

Nr. 14. 853
— 4

Einundvierzigster
J a h r e s b e r i c h t

d e s

steiermärkisch = ständischen

J o m m e n i u s

zu Gratz

für das Schuljahr 1851 — 52.

H e r a u s g e g e b e n

von den

Curatoren dieses Institutes.

Druck und Papier von Jos. A. Kienreich.

Joanneum.

Einundvierzigster Jahresbericht.

Das ständische Joanneum hat sich während der vier Dezennien seines Bestehens unter dem belebenden Protektorate seines durchlauchtigsten StifTERS, Sr. kaiserl. Hoheit des Herrn Erzherzogs Johann Baptist, durch die Munifizenz der Herren Stände, durch die Fürsorge und unter dem Schutze der hohen Regierung in seiner zweifachen Wesenheit, nämlich als Museum naturhistorischer, technischer und anderer wissenschaftlicher Schätze, und als höhere technische Lehranstalt unaufhaltamen Schrittes fortgebildet, und in jeder dieser zwei Richtungen eine so entschieden selbstständige Organisation und einen so großen Umfang erlangt, daß beide in diesem Berichte, welcher von Jahr zu Jahr die Wirksamkeit und die Veränderungen des Institutes darstellen soll, abgesondert behandelt werden müssen.

Natürlich kann die Größe der einzelnen Sammlungen, wie sie sich mit dem Abschlusse des Rechnungsjahres 1851 zeigte, nur mit den allgemeinsten Umrissen bezeichnet werden, während die im letzten Jahre zugewachsenen Bereicherungen eine spezielle Angabe nicht nur gestatten, sondern von einem Rechenschaftsberichte auch verlangen.

Die Relation über die Lehranstalt des Institutes kann sich füglich auf die namentliche Aufzählung der Lehrgegenstände und auf die Statistik der Studirenden beschränken, weil künftighin mit dem Anfange eines jeden Schuljahres sowohl der Personalstand als auch die Behandlung der verschiedenen Lehrzweige durch ein besonderes Programm im Drucke erscheinen wird.

Die Berichte über jene Vereine, welche aus dem Schooße des Joanneums hervorgegangen sind und mit demselben fortwährend im Verkehre stehen, werden vielen Lesern keine unwillkommene Beigabe sein.

Lehrmittel = Sammlungen.

I. Naturhistorische Abtheilung.

A. Mineralogie.

Die mineralogischen Sammlungen bilden nicht nur durch die große Zahl und Schönheit der Exemplare, sondern auch durch ihre Vollständigkeit, und durch die ebenso zweckmäßige als geschmackvolle Aufstellung eine der ersten Zierden des Institutes.

Obenan steht die in 33 Schränken unter Glas nach dem naturhistorischen Systeme von Moh's aufgestellte systematische Schausammlung, welche 4367 Nummern zählt. Mit dieser geht eine zweite, in Schubladen untergebrachte Sammlung von 8200 Exemplaren parallel und hat den Hauptzweck, die Uebergänge in möglichst vielen Varietäten von den verschiedenen Fundorten darzustellen. — Eine Kennzeichensammlung, bestehend aus 332 kleinen Krystall-Modellen und 202, die verschiedenen naturhistorischen Eigenschaften charakteristisch darstellenden Mineralien, ist ebenfalls unter Glas aufgestellt und so den Studirenden zugänglich gemacht.

Zum Gebrauche bei dem Unterrichte in der Schule dienet eine abgeforderte, aus 1200 Exemplaren in kleinem Formate bestehende Sammlung und 184 große, aus Pappe angefertigte, und viele kleine hölzerne Krystallmodelle.

Die nöthigen Goniometer, hydrostatischen Wagen, Löthrohr- und andere Apparate bilden nebst mehreren mineralogischen Werken die zum Unterrichte und zu wissenschaftlichen Untersuchungen erforderlichen Behelfe.

Diese Sammlungen haben im Verlaufe des Jahres 1852 nachstehenden Zuwachs erhalten.

Se. kaiserl. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann Baptist, übergaben als Geschenk einen schönen Gymnit und mehrere Drusen von schwarzem Granat aus Tirol. Von den Mineralienhändlern Gebhardt und Dr. Baader wurden durch Kauf solche Varietäten erworben, die entweder von ganz neuen oder bis jetzt in der Hauptsammlung nicht hinlänglich vertretenen Lokalitäten stammen; übrigens ist bei diesen Einkäufen auch auf eine zweckmäßige Vergrößerung der Schulsammlung Rücksicht genommen worden.

Von mineralogischen Werken wurden für die Handbibliothek des Museums angeschafft: Dr. Th. Scheerer's Löthrohrbuch. — K. Dobliska's Mineralien Tirol's. — Dr. G. A. Kennigott's Uebersicht der Resultate mineralogischer Forschungen in den Jahren 1844 bis 1849. — G. Rose krystallochemisches Mineralsystem.

An den Herrn Professor Lonza in Spalato ist für die dortige Lehranstalt, und ferner an den reisenden Mineralienhändler Gebhardt eine Suite von Mineralien aus dem Doubletten-Vorrathe im Tauschwege abgelassen worden.

B. Geognosie und Paläontologie.

Zum Betriebe dieser Wissenschaften dienen:

1. eine geognostisch-systematische Sammlung von 389 Gebirgsarten und Leitmuscheln, die den verschiedensten Fundorten Europa's angehören;
2. eine steiermärkisch-geognostische Sammlung von 940 Stücken, welche nach den Weltgegenden und den Gesteins-Übergängen geordnet, und so wie die in Nr. 1 in Glaschränken aufgestellt sind.
3. Die Schubladen enthalten zahlreiche größere und kleinere Suiten von beiläufig 5000 Stücken, welche seit Jahren zum Behufe neuer, der Wissenschaft und dem Unterrichte entsprechender Aufstellungen gesammelt worden sind.

Die paläontologische Flora ist durch sehr zahlreiche und ausgezeichnete Abdrücke von der Stangalpe, von Parschlug und Radoboj, von denen 1130 Exemplare zur Ansicht aufgestellt sind, die Fauna aber durch viele Versteinerungen aus Steiermark, aus dem Salzkammergute, von Lemberg, Verona, durch jene des Wienerbeckens und verschiedener anderer Orte vertreten.

Hier reiht sich eine aufgestellte technische Sammlung von 573 Nummern solcher steiermärkischer Mineralien an, welche in der Landwirthschaft, in Hüttenwerken, in der gemeinen und schöneren Baukunst, in der Töpferei, zu Farben, bei verschiedenen Gewerben und Künsten und zum Hausbedarfe verwendet werden.

Die Vorräthe an Gebirgsarten und Petrefakten sind im verflossenen Jahre mit einigen interessanten Exemplaren bereichert worden.

Se. kaiserl. Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann Baptist übergaben eine Suite von Gebirgsarten nebst einigen Versteinerungen. Der Anerkennung würdige und kleinere Beiträge an Petrefakten haben geliefert: die k. k. geologische Reichsanstalt in Wien, Herr Johann Griesler, Gewerk in Graz, und Herr Baron Rohmann.

Durch Kauf erhielt die Schulsammlung von Dr. Baader einige Felsarten und mehrere Petrefakte, besonders aus der böhmischen Grauwacke, ferner von Dr. Franzius in Breslau einige Bernsteine mit eingeschlossenen Insekten

An geognostischen und paläontologischen Werken ergab sich nachstehender Zuwachs: Dr. H. Bronn's *Lethæa geognostica*, 3. und 4. Heft, und dessen *Index palæontologicus*, I und II. Abtheilung. — Dr. F. Unger's *Urwelt* in ihren verschiedenen Bildungsperioden und dessen topographisch-geognostische Karte der Umgebungen von Graz. — Dr. G. Leonhard's geognostische Uebersichtskarte von Spanien. — F. A. Duenstedt, *Handbuch der Petrefaktenkunde*.

Unter drei verschiedenen Geschenken, welche das Joanneum und besonders das naturhistorische Museum seit einer langen Reihe von Jahren erhielt, befanden sich nicht selten auch Gegenstände, ohne irgend eine nähere Angabe des Fundortes u.: Besonders war dieses mit vielen Versteinerungen der Fall. Die Bestimmung derselben schien um so wünschenswerther, als eine dem

gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft entsprechende Aufstellung für den Unterricht schon seit längerer Zeit ein fühlbares Bedürfnis war.

Um diesen Uebelstand zu heben, wurde von Seite des Studiendirektorates mit Bewilligung und auf Kosten der Herren Stände dem Professor dieses Lehrfaches eine ämtliche Reise nach Wien während der diesjährigen Ferienzeit aufgetragen, um die erforderliche Vergleichung am k. k. Hof-Mineralienkabinete und im Museum der k. k. geologischen Reichsanstalt Behufs der Bestimmung dieser Petrefakte anstellen zu können.

Die höchst freundliche Aufnahme, welche demselben an den beiden obbenannten Museen zu Theil wurde, besonders aber die unbegrenzte Gefälligkeit und Güte des Herrn Paul Partsch, Rustos am k. k. Hof-Mineralienkabinete und die kräftigste Mitwirkung der Hrn. Hrn. Dr. Moriz Hörnes, Eduard Süss und J. J. Heckel, machten es möglich, daß in einer verhältnißmäßig sehr kurzen Zeit über 600 Exemplare der sorgfältigsten Vergleichung und möglichst genauen Bestimmung unterzogen werden konnten.

In Verbindung mit den übrigen derartigen Vorräthen ist um ein hinlängliches Material zu einer neuen Aufstellung von Versteinerungen vorhanden, und der Professor dieses Lehrfaches hofft, bereits im nächsten Berichte hierüber eine weitere Mittheilung machen zu können.

C. B o t a n i k.

Die Sammlungen getrockneter Pflanzen (Herbarien) sind theils in einem Saale des naturhistorischen Museums, theils (wegen Mangel an Raum) in einem ebenerdigen Arbeitszimmer untergebracht.

1. In den geschlossenen Wandschränken links vom Eingange in den Herbariensaal befindet sich das allgemeine Herbar, welches allein über 2100 Gattungen phanerogamischer Pflanzen in etwa 8000 Arten enthält. Die Familien und Gattungen dieses Herbars sind nach Endlicher's System geordnet. Auch die Zahl der Kryptogamen ist nicht unbedeutend, doch sind diese noch nicht systematisch zusammengestellt.

2. Auf der Fensterseite desselben Saales befinden sich 3 Schränke, wovon 2 mit dem Herbar des Herrn M. Rainer, Edler v. Haarbach angefüllt sind, der dritte, mittlere aber eine Sammlung von mehr als 400 botanischen, mitunter werthvollen Werken enthält. Diese Pflanzen- und Büchersammlung wurde 1851 von der Witwe des obengenannten Herrn dem ständ. Joanneo gespendet. Das Rainer'sche Herbar zerfällt in ein allgemeines, welches nach De Landolle geordnet ist, und 900 Gattungen in 3—4000 Arten (meist der Flora von Mittel und Süd-Europa angehörig) umfaßt, ferner in ein abgesonderetes, reichhaltiges Herbar der Flora Griechenland's und mehrere Faszikel von Doubletten und kryptogamischen Pflanzen.

3. In dem ebenerdigen Lokale befindet sich das instruktive Herbar der steiermärkischen Flora von über 1800 Spezies, die meisten in zahlreichen Exemplaren von verschiedenen Lokalitäten.

4. Ferner eine ökonomisch-technische Pflanzensammlung von etwa 400 Arten und Varietäten und

5. eine Sammlung von getrockneten Medizinalpflanzen.

6. Auch ist eine Kollektion von in- und ausländischen Hölzern aufbewahrt.

7. Der botanische Garten des st. st. Joanneums zerfällt in eine obere und untere Abtheilung. Die obere Abtheilung ist für das Pflanzensystem bestimmt; zu diesem Zwecke ist sie in größere Felder eingetheilt, die in ihrer Mitte einen Theil der Bäume und Sträucher aufnehmen, gegen den Rand zu aber Beetchen enthalten, in welchen die krautartigen, im Freien ausdauernden Pflanzen (nach Endlicher's System in Ordnungen und Gruppen zusammengestellt) gezogen werden. Im Ganzen enthält diese systematische Abtheilung circa 3500 Spezies. In demselben Theile des Gartens steht das kalte Haus mit 1325 Spezies.

Auf der unteren Abtheilung des Gartens befindet sich gegen das Neuthor zu die Anlage der Flora styriaca mit 1814 Beetchen, ferner ein Platz für die in Steiermark kultivirten Pflanzen mit 160 Beetchen, die technische Abtheilung mit 720 Beetchen, und endlich die Reserve, auf der etwa 500 Spezies stehen.

Auf der anderen Seite gegen das eiserne Thor zu befindet sich eine Parkanlage mit dem Reste des systematischen Gehölzes, ferner das Warmhaus und zu beiden Seiten desselben das Orchideenhaus und die Treibkisten, zusammen mit 1110 Pflanzenarten.

Außerdem gehört zum Garten ein Samenzimmer.

Die Totalsumme der im botanischen Garten gezogenen Pflanzen beläuft sich somit auf mehr als 8000 Spezies, die einjährigen Pflanzen nicht mitgerechnet, von denen jährlich eine bestimmte Parthie in Töpfen gezogen wird.

Als allgemeine Behelfe für die Lehrkanzel der Botanik und Zoologie sind noch aufzuführen: ein großes zusammengesetztes und ein einfaches Mikroskop, beide von Mäßl, eine Loupe, eine Holzschneidmaschine, ein Kästchen mit mikroskopischen Holzdurchschnitten, ein Reagentienkasten, eine Wage, ein Kompaß, ein Psychrometer, ein Pantograph, eine Aufweichmaschine, ein Reißzeug; endlich mehrere Werke zum Bestimmen der Pflanzen, einige zoologische Werke, und die Generalstabkarte von Ilirien, Steiermark und Krain.

Im Jahre 1852 erhielt der botanische Garten des Joanneums eine höchst schätzenswerthe Bereicherung durch die Güte des Professors und Direktors am k. k. bot. Universitätsgarten in Wien, Herrn Dr. Eduard Fenzl, welche Samen von beiläufig 560 richtig bestimmten, für unseren Garten neuen Spezies einbandte, von denen der größte Theil keimte und wohl gedeiht. Die Holzgewächse des Gartens bekamen einen Zuwachs durch eine Kollektion von meist exotischen Sträuchern, welche der Handelsgärtner in Graz, Herr Franz Matern, als bedungenen Graspachtbetrag für das Jahr 1851 lieferte.

Der botanische Gärtner, Herr J. Schneller, brachte von einem Ausfluge in die Umgebungen von Bordenberg und Eisenerz, namentlich vom Reichenstein, eine große Artenzahl von lebenden Alpenpflanzen in mehreren Exemplaren für die Flora styriaca des Gartens zurück; auch Herr Hauptmann Moriz Felizetti v. Liebenfeld war so gefällig, mehrere Spezies von Alpenpflanzen für den Garten zu widmen.

Im Jänner d. J. beendete Herr Dr. J. Maly die Zusammenstellung des allgemeinen Herbars im naturhistorischen Museum nach Gattungen, und begann hierauf das Herbarium *Floræ styriacæ* aus den vorhandenen reichhaltigen Materialien nach Gattungen und Arten zu ordnen. Diese Arbeit ist bereits so weit vorgeschritten, daß in wenigen Monaten die Anstalt endlich im Besitze eines wohlgeordneten Herbars der einheimischen Flora sein wird.

Zum Geschenke erhielt das Museum: durch Se. k. k. Hoheit, den durchlauchtigsten Hrn. Erzherzog Johann, eine Sammlung von einigen 50 Spezies getrockneter Phanerogamen aus Südtirol, gesammelt von Dr. Facchini, 2 Exemplare einer seltenen Sphæria, und eine große Anzahl von lithographirten Abbildungen einheimischer Gewächse; durch Herren Berggerichts-Assessor Rößler eine Suite von dalmatinischen Algen, und durch den erzherzoglichen Offizial, Herrn Fink, zwei Hefte von Versuchen, Pflanzen naturgetreu darzustellen.

Eine namhafte Bereicherung erhielten die Herbarien des st. st. Joanneums durch das edelmüthige Geschenk des Hrn. Gustav Freiherrn v. Berg, k. k. Oberstlieutenant in der Armee, welcher das Herbar des verstorbenen geschätzten Botanikers Wierzbicki, k. k. Werkarztes zu Drauziva im Banate, unserer Anstalt widmete.

Dieses Herbar enthält beiläufig 4—5000 Arten, die von dem Gründer theils selbst in verschiedenen Gegenden und in Gärten gesammelt wurden, theils durch zahlreiche Freunde und bekannte Floristen in seinen Besitz kamen. Von besonderem Interesse in dieser Sammlung sind die Pflanzen des Banates, die sich kaum in einem anderen Herbar in größerer Vollständigkeit finden dürften.

D. Zoologie.

Die zoologischen Sammlungen sind in 5 Sälen vertheilt. So weit es die Raumverhältnisse gestatteten, sind die Thiere systematisch geordnet und theils in Schaukästen aufgestellt, theils in geschlossenen Schränken verwahrt.

1. Diese systematische Sammlung enthält beiläufig 8000 Spezies aus allen Klassen des Thierreiches (mit Ausnahme der Arachniden und Infusorien); die Klassen der Vögel, Insekten und Mollusken sind am besten vertreten.

2. Außerdem besitzt das Museum noch eine Separatsammlung von europäischen Schmetterlingen, etwa 1600 Spezies stark, und

3. eine Suite von Skeletten, zu 98 Spezies gehörig.

4. Zur gemeinnützigen Belehrung sind im 1. Saale in 4 Glaskästchen die wichtigsten nützlichen und schädlichen Insekten und in 4 anderen, ähnlichen Schränkchen die Verwandlungen der Insekten aufgestellt.

5. Ein anderer größerer Wandschrank in demselben Saale enthält Repräsentanten aus allen Abtheilungen von Insekten und eine kleine Sammlung von erotischen Schmetterlingen.

6. Für den zoologischen Unterricht sind im Hörsaale noch mehrere Präparate aufbewahrt, und sind zahlreiche Abbildungen aus dem Thierreiche vorhanden, um den Schülern

das, was von wichtigen oder merkwürdigen Thieren im Museum nicht vorhanden ist, anschaulich zu machen.

Sowohl durch Kauf als durch dankenswerthe Spenden wurden die zoologischen Sammlungen im Laufe des letzten Jahres in einer erfreulichen Weise vermehrt.

Gekauft wurden von dem Naturalienhändler Herrn L. Parreyß in Wien 28 Spezies seltener erotischer Vögel, worunter mehrere wichtige, dem hiesigen Museum bisher fehlende Gattungen, wie *Mænura*, *Buceros*, *Paradisea*, *Corythaix*, *Philedo* u. a. m., ferner ein *Ornithorhynchus paradoxus* und eine *Madrepora*.

Se. k. k. Hoheit, Herr Erzherzog Johann beschenkte das zoologische Museum mit einer Sammlung von 16 erotischen Vogelbälgen und mit einem Zibeththiere. Ein Ungenannter lieferte den Ruthenknochen einer *Balæna*.

Außerdem machten sich, wie alljährlich, so auch heuer, noch mehrere Herrn durch beachtenswerthe Spenden um das zoologische Museum verdient: Ritter v. Azula, st. st. Sekretär, gab eine *Squilla Mantis*; Baron Eduard Cavalcabo, k. k. Landrath, mehrere interessante Vogelbälge; N. Hut, Oberkondukteur, einen *Circus pygargus*; E. Justus, k. k. Obersourier in Marburg, eine Sammlung ausländischer Vögel; W. Kreuzer, Landschaftsmaler in Graz, einen *Iltis*; N. List, Uhrmacher in Graz, einen *Squalus Centrina*; F. Neber, Handelsmann, eine *Pernis apivorus*; M. Pastrovich, k. k. Verpflegs Adjunkt, eine *Columba Percussor*; Se. Hochwürden, Herr Peter, eine Bezoarkugel aus dem Magen eines Kindes; M. Sirk, Bezirksrichter in Rohitsch, eine *Ardea Garzetta*; Graf Kapitän Somerville-Digby eine *Limosa melanura*, und Joh. Stummer, st. st. Kassa-Offizial, einige für Steiermark seltene Vögel.

Der Präparator des Museums, Herr J. Lorenz, fuhr auch dieses Jahr fort, Aquarellbilder aus dem Thierreiche zum Behufe der öffentlichen Vorlesungen anzufertigen, und wurde durch die Großmuth der hohen Herren Stände in seinem Eifer aufgemuntert.

II. Technische Abtheilung.

A. Darstellende Geometrie.

Dieser Gegenstand verlangt seiner Natur nach keinen reichen Lehrapparat. Dieser beschränkt sich daher auch auf 23 Modelle von geometrischen Flächen und stereometrischen Körpern, 16 Stücke schattirter eben solcher Flächen und Körper auf Cartons und J. L. Thibault's Lehrbuch der Linear-Perspektive.

B. Praktische Geometrie.

Die Lehrmittel-Sammlung der praktischen Geometrie, welche dormalen wegen Mangel an Raum im Institutsgebäude in dem gräflich Welfersheimb'schen Hause untergebracht ist, zählt

an geometrischen Instrumenten und den zu praktischen Vermessungen nothwendigen Vorrichtungen 90 Nummern, dann 34 wissenschaftliche Werke und 125 Situationspläne zu Vorlagen bei dem betreffenden Zeichnungsunterrichte.

Im Jahre 1852 hat diese Sammlung keinen uahmhaften Zuwachs erhalten, weil der größere Theil der systemisirten Dotation für die praktischen Vermessungen verwendet werden mußte.

C. Mechanik, Maschinenlehre und Maschinenzeichnung.

Das zum Studium dieser Lehrzweige dienende Museum enthält 200 Nummern an Modellen und Apparaten von theilweise hohem Werthe; 178 Werkzeuge; 308 Blätter Zeichnungsvorlagen; 87 wissenschaftliche und Kunstwerke und 32 Stücke an Zeichnungsinstrumenten und Requisiten.

Dieser Lehrapparat wurde im Laufe des Jahres durch eine gewöhnliche Wagenwinde und eine englische Winde, dann durch folgende Bücher vermehrt:

Le Blanc, recueil industriel, 3. und 4. Lieferung.

Scholl, Handbuch für Lokomotivführer. 2. Band.

Heusinger, Beschreibung und Abbildungen verschiedener Lokomotive. 2. Heft.

Weißbach, Lehrbuch der Mechanik, 3. und 4. Lieferung des 3. Bandes.

Redtenbacher, Prinzipien der Mechanik.

Redtenbacher, Resultate des Maschinenbaues.

Decker, Lehrbuch der Mechanik. 1. Lieferung des 2. Bandes.

Lete, die Festigkeit eiserner Balken.

Armengaud, publication industrielle. 1. bis 4. Lieferung des 8. Bandes.

**) Lithographirte Kurse der Ecole centrale des arts et manufactures in Paris: Mecanique appliquee, construction et etablissement des machines. Ein Band Text, und 92 Tafeln.

D. Bauwissenschaft.

Der Lehrapparat für die Zweige der Bauwissenschaft, welcher am Anfange des Studienjahres aus 30 wissenschaftlichen und Kunstwerken, 200 Zeichnungsvorlagen, 12 Instrumenten und Maßstäben, einigen Modellen und Mustern von Baumaterialien bestand, wurde während des Jahres durch folgende Werke vermehrt:

Förster's allgemeine Bauzeitung. Jahrgang 1852.

Nomberg's Zeitschrift für praktische Baukunst. Jahrgang 1852.

Zeitschrift des österreichischen Ingenieur-Vereines. Jahrgang 1852.

Zeitschrift für Bauwesen, herausgegeben unter Mitwirkung der königlich-technischen Baudeputation und des Architekten-Vereines zu Berlin. Erster Jahrgang 1851, zweiter Jahrgang 1852.

**) Siehe Bericht über die Lehrkanzeln der Bauwissenschaft.

Bauverordnungsblatt. 1850—1851.

Stier, Vorlegeblätter für Bauhandwerker, 3. Heft.

Litz, architektonische Ausführungen. 4. Heft.

Entwürfe zu Land- und Stadtgebäuden von F. W. Holz. 1. und 2. Lieferung.

Architektonisches Skizzenbuch, vom 1. bis zum 6. Hefte.

Ornamentik von Eisenlohr, 7. 8. und 9. Heft.

Praktische Erfahrungen im Baufache von Löndl.

Birante, Bau der Kommunikationen.

Bashforth, praktische Anweisung zu der Konstruktion schiefer Brücken.

Die Baudenkmäler aller Völker der Erde von Dr. Heinrich Berghaus.

Die Literatur des Bau- und Ingenieurwesens der letzten 30 Jahre von Malberg.

*) Bauwerke von Heinrich Hübsch. 1. und 2. Heft.

*) Die badische Eisenbahn, 1. Theil, Bahnabtheilung zwischen Mannheim und Offenbach, resp. Kehl.

*) Offizielle Darstellung des Baues der Main-Neckar-Eisenbahn auf Großherzoglich-bessischem Gebiete von Dr. E. L. P. Eckhardt.

*) Sammlung von Konstruktionen aus dem Gebiete der Wasser- und Straßenbaukunst. 1. Abtheilung, Brücken.

*) Eine Sammlung lithographirter Pläne über verschiedene Gegenstände des Bauwesens, zusammengestellt für die großherzoglich badische polytechnische Schule zu Karlsruhe.

S. C. Brees railway practice: a collection of working plans, and practical details of construction in the public works of the most celebrated engineers.

F. Goodwin's rural architecture.

The building erected in Hyde park for the great exhibition by C. Downes and C. Cowper.

The art journal 1851.

The architect and building gazette: in co-operation with the civil engineer and architect's journal 1851.

**) Lithographirte Kurse der Ecole centrale des arts et manufactures in Paris: Travaux publics, routes et ponts.

Drei Ansichten des Ausstellungs-Gebäudes in London, 2 innere und eine äußere.

Eine Ansicht der neuen Parlamentshäuser in London.

Eine Photographie des Buckingham Palastes in London.

Englische Glasmuster: Glasdachziegel, skylight's Gläser, glattes und geripptes Fensterglas.

*) Die mit *) bezeichneten Werke wurden durch Vermittlung des Herrn Richard Bohl angeschafft.

**) Die lithographirten Kurse der Ecole centrale **) , die nur für die mit gutem Erfolge absolvirten Schüler bestimmt, also im Buchhandel nicht erschienen sind, wurden von dem Herrn Professor Moritz Wappler über sein an den Direktor der Schule Herrn Lavallée persönlich gestelltes Ansuchen, mit Genehmigung des Lehrkörpers, um die für die Schüler festgesetzten Preise überlassen.

E. P h y s i k.

Das physikalische Kabinet, welches zu den reichhaltigsten und ausgezeichnetsten des Institutes gehört, besitzt zur Lehre über die einzelnen Kapitel folgende Zahl von Apparaten und Instrumenten.

An Einrichtungsgegenständen für das physikalische Laboratorium 61 Nummern;

Für die allgemeinen Eigenschaften der Körper	21
für Dynamik fester Körper	17
für Hydrodynamik	25
für Aerodynamik	55
für Akustik	25
für Magnetismus	25
für Elektrizität	109
für Elektro = Magnetismus	35
für Optik	92
für Wärmelehre	37

für Astronomie, nach Abrechnung der optischen Instrumente 5; an Büchern 5 Werke; an erläuternden Zeichnungen 24 Blätter, also zusammen 536 Nummern, die im letzten Jahre nicht vermehrt worden sind.

F. C h e m i e.

Das chemische Laboratorium enthält außer den zu größeren Operationen und zu den praktischen Arbeiten der Studirenden erforderlichen Herden und unbeweglichen Vorrichtungen an Apparaten und Instrumenten 111 Stücke;

an Geräthschaften von Platin und Silber	36
an Geschirren von Kupfer, Zinn, Eisen etc.	64
an Lampen	32
an Gestellen und Trägern	91
an verschiedenen kleinen Geräthen	108
an Werkzeugen	79
an beweglichen Defen	17; dann

eine ansehnliche Präparaten- und eine Mineraliensammlung von 226 schönen Exemplaren, 7 wissenschaftliche Werke und 34 Zeichnungen von technisch chemischen Apparaten und Defen, nebst den gehörigen Vorräthen an Glas- und Porzellan-Waaren.

Die Präparatensammlung hat während des Schuljahres einen Zuwachs an zahlreichen neuen Verbindungen erhalten, die gemauerten Windöfen unter dem Herdmantel des Auditoriums sind während der Ferien durch neue eiserne Korböfen ersetzt worden, und das ganze Laboratorium hat durch Lünchen der Wände mit Kalk und der Holztheile mit Zinkweiß ein freundliches Ansehen gewonnen.

G. Land- und Forstwirthschaftslehre.

Die betreffende Lehrmittelsammlung zählte im Anfange des Studienjahres 1852 folgende

A. Modelle von

- a) Geräthen und Maschinen für Ackerbau, und zwar: Pflüge 44; Adel oder Hacken, Untergrund- und Anhäufelpflüge 22; Eggen 17; Kultivatoren, Skarifikatoren 16; Walzen und Schleifen 6; Sä- und Ernte-Maschinen 14; Dresch-Maschinen 6; Reinigungs-Maschinen 9; Vorrichtungen zum Trocknen und Aufbewahren 10;
- b) Geräthe und Maschinen für Wiesen-Cultur 14;
- c) dergleichen für Forstwirthschaft 8;
- d) Weinbau und Weinbereitung 22;
- e) Obst-Cultur 1;
- f) die große Viehzucht 23;
- g) die Bienen-, Seiden- und Maulbeerbaumzucht 10;
- h) " " technische Zweige und Hauswirthschaft 28;
- i) Geräthe und Maschinen zum Transport 7.

B. Wirkliche Geräthe und Maschinen 65;

C. Physikalische Instrumente 9;

D. Bodenarten 19; Bodenbestandtheile rein dargestellt 56;

E. Pflanzenbestandtheile (rein dargestellt) 48;

F. Holzarten in Bücherform 102;

G. Pflanzen: ein Herbarium in 34 Fascikeln und 5 Bücher mit Cerealien, 178 Pflanzen in Töpfen, 237 Samenarten in Sturzgläsern.

H. Wollmuster 5;

I. Abbildungen von Thieren 86; von Geräthen 1 Heft;

K. Wachspräparate von Kartoffeln 71, von Pilzen oder Schwämmen 159.

L. Bücher: 15 Werke in 73 Bänden.

Zum Behufe der Vorlesungen sind neu angeschafft worden: eine Sämaschine für weiße Rüben; eine Reibmaschine, um das Kernobst zum Zwecke der Mosterzeugung in Brei zu verwandeln; die allgemeine Zeitung für Land- und Forstwirthschaft und Pfeil's kritische Blätter für die forstliche Literatur.

III. Abtheilung für Geschichte.

Ueber die unter diese Abtheilung gehörigen großen und werthvollen Sammlungen bestehen noch keine vollständigen Inventarien, weshalb im Nachfolgenden nur die neuen Acquisitionen angeführt werden können.

A. A r c h i v.

Adelsdiplome.

Herr Franz Öbz, Studirender, gab das Adelsdiplom eines Mathias Dominach.

Herr Graf Ludwig von Rhuen überließ das Diplom des verstorbenen k. k. Majors Grafen Karl Rhuen über den erhaltenen russischen Stanislausorden.

Bücher und Manuskripte.

Freiherr von Hammer-Purgstall schickte die Geisterlehre der Moslimen.

Herr Petritsch, Apotheker zu Graz, gab ein interessantes officium diurnum auf Pergament gedruckt und mit verschiedenen Abbildungen v. J. 1512.

Herr Karlmann Langl, k. k. Universitäts-Professor schenkte die 2. Abtheilung seines Werkes: Die Grafen von Eppenstein.

Freiher v. Bauthier Baillamont sendete die Abschrift eines Schreibens des Magistrates von Weklar an ihn, die Schlacht daselbst im J. 1796 betreffend, unter Anschluß eines Gedichtes und einer Abbildung des Siegesdenkmales.

Vom historischen Vereine für Steiermark 3 Hefte seiner Mittheilungen.

Von einem Ungenannten ein Manuskript des 18. Jahrhunderts.

B. M ü n z e n.

Griechische und Altrömische.

Herr Bankalari von Marburg schickte eine römische Silbermünze.

Dr. Bayer schenkte 11 Stücke römischer Kupfermünzen.

v. Formentini, jubilirter st. st. Protokollist, gab 3 römische Kupfermünzen.

Eduard Pratobevera, k. k. Hauptmann, eine barbarische Kupfermünze.

Vincenz Precheisen überließ eine römische Kupfermünze.

Georg Ratkovič, k. k. Hauptmann, 2 römische Silbermünzen.

„ Karl Streinz, k. k. Professor am Obergymnasium zu Marburg, eine sehr schöne barbarische Silbermünze.

Angetauscht wurden eine griechische und 5 römische Goldmünzen, 3 griechische und 56 römische von Silber, nebst 27 griechischen und 134 römischen Kupfermünzen.

Eingekauft wurden 2 römische Goldmünzen, 2 griechische, 15 römische Silbermünzen, (darunter ein höchst seltener Pescennius Niger!) und 3 griechische; nebst 27 römischen Kupfermünzen.

Neuere Münzen.

Ein Ungenannter schenkte eine große Bleimedaill.

Herr Graf Josef v. Attems, k. k. General, sendete die große Silbermedaille auf die Rückkehr Sr. kaiserl. Majestät Franz Josef I. nach Wien.

Herr Dr. Bayer gab eine Kupfermünze.

Eckel, st. st. Kassabeamter, spendete einen steiermärkischen Raitpfennig.

v. Formentini schenkte 4 Silber- und 6 Kupfermünzen.

„ Göbel, k. k. Oberlieutenant, 1 Silber- und 7 Kupfermünzen.

„ v. Grünwaldt, k. k. Hauptmann und Gouvernements-Adjutant zu Venedig schickte 14 Silbermünzen.

Herr Haase überließ einen steiermärkischen Silberkreuzer.

Julius Haine, Juwelier, eine Bleimedaill.

v. Horstig, Gutsbesitzer, eine holländische Silbermünze sammt einer Bleimedaill.

Knebel, st. st. Kassabeamter gab 2 Kupfermünzen.

Königshofer Benjamin, eine venetianische Kupfermünze.

Kuglmair, k. k. Offizier, 1 Silber- und 2 Kupfermünzen.

Gotscheer, jubilirter st. st. Rechnungs-rath, eine indische Kupfermünze.

v. Kurter, Doktor der Rechte, schenkte 4 schöne Bronzemedailen.

v. Lethenau, k. k. Hauptmann, eine ungarische Silbermünze.

Jakob Paltauf, Pfarrer, brachte 48 ungarische Silberkreuzer des 16. Jahrhunderts, ausgegraben in der Gemeinde Panrär.

Herr Potpetschnig, Doktor der Medizin, übergab eine Bleimedaill.

Der hochwürdige Herr Prälat von Rein spendete 2 dänische Kupfermünzen.

Herr Prasil, Doktor der Medizin und Badearzt zu Gleichenberg eine Kupfermünze.

Precheisen schenkte 24 Kupfermünzen.

Graf Rothkirch und Panthen eine Silbermedaille seiner Familie.

Richter Eduard ein schlesisches 24 Kreuzerstück.

Rospini, Optiker, eine schwedische Kupfermünze.

„ Scheiger Josef, k. k. Postdirektor, schenkte eine Kupfermünze der Insel Hayti.

Herr Seidl Konrad, k. k. Lieutenant von Kinsky Infanterie, gab zwei päpstliche Kupfermünzen.

Herr Soldat, k. k. Finanzbeamter, 2 Kupfermünzen.

Freiherr von Stregen, k. k. Feldmarschall Lieutenant, spendete einen Frankfurter-Thaler v. J. 1848.

Herr Supantschitsch, st. st. Beamter, zwei Kupfermünzen.

„ Wappler, st. st. Professor, schenkte eine englische Kupfermünze.

Angekauft wurden 6 Goldstücke, darunter eine österreichische Medaille 10 Duk. schwer, und ein seltener siebenbürgischer Duk. Kaiser Rudolf II. v. J. 1598.

Durch Tausch kamen an das Kabinet 29 Silbermünzen und Medailen.

Steiermärkische Münzen.

Gekauft wurden 18 und eingetauscht 9 Stücke.

Numismatische Werke.

Herr Pratohevera gab Bergmann's Münzen Graubündens.

Ungekauft wurden: Repertorio Numismatico von Francesco de Domenicis; Scotti: Della Rarita Delle Monete Antiche, so wie zwei Hefte des Fontana'schen Münzenkataloges.

C. Alterthümer.

Herr Anton Braun, k. k. Hauptmann brachte einen zu Leibnitz ausgegrabenen Bronzeshacken sammt einem eisernen Messer.

Herr Rajetan Dillingner, k. k. Gubernial-Konzipist in Pension, gab ein zu St. Johann in der Scheiben gefundenes keltisches Schwert von Bronze.

Herr Haine Julius schenkte einen antiken Ringstein.

Pratohevera ein altes Bronzeschwert.

Schwindt, k. k. Bergrath, ein zu Aufsee ausgegrabenes keltisches Bronzeschwert.

Herr Ferdinand Uhl, k. k. Eisenbahnbeamter, überließ eine Haarnadel von Bronze.

Freiherr von Bauthier Baillamont, zwei in Holz geschnitzte Bilder mit mythologischen Vorstellungen.

Durch Kauf kamen in das Cabinet folgende römische Antiken: 2 Armbänder, gefunden zu Gamlitz; 2 Kleiderhaste und ein Schlüssel aus Leibnitz, sowie ein Bartzängelchen, sämmtlich von Bronze; dann ein Griffel aus Bein; 5 Stücke Glas- und 4 Stück Thongeschirres.

IV. Die Bibliothek,

welche mit dem Schlusse des Jahres 1851 bereits 15,000 Werke in 37,000 Bänden und beiläufig 5500 Heften umfaßte, ist 1852 um 448 Bände und 64 Hefte bereichert worden, welche im Nachfolgenden verzeichnet sind.

Durch die Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzog Johann erhielt die Büchersammlung des Institutes: Bertolonii flora italica, vol. VIII. 1. 2. Bibliothek des literarischen Vereines in Stuttgart. 26. Publication: Cancioneiro geral, herausg. von Kaußler. 3. Band. — Corpus scriptorum historiae Byzantinae. (Vol. XLVI. Et s. t.) Historia politica et patriarchica Constantinopoleos. Epirotica. Recogn. Imman. Bekkerus. — Liebig. la chimica applicata all' agricoltura

ed alla fisiologia. Versioni ital. di Giuseppe Netwald. — Memorie dell I. R. Istituto Lombardo di scienze lettere ed arti, vol. 3. — Famiglie celebri italiane da Pompeo Litta. Dispensa 124—133. — The quarterly review, 1852. — Siebold: Nippon, Archiv zur Beschreibung von Japan. Tief. 17 — 20, u. a.

Ferner spendeten der Bibliothek: Das hohe k. k. Ministerium des öffentlichen Unterrichtes: Gruner: Specimens of ornamental art selected from the best models of the classical epochs. — Tafeln der Statistik der österreichischen Monarchie f. d. J. 1845 und 1846. 1. Theil. Zusammengestellt von der Direktion der administrativen Statistik im k. k. Ministerium für Handel und Gewerbe. — Ausweise über den Handel von Oesterreich im Verkehr mit dem Auslande, im J. 1850. 1. Theil, und das Reichsgesetz und Regierungsblatt für das Kaiserthum Oesterreich.

Die hohe k. k. Statthalterei des Herzogthums Steiermark das Landesgesetz und Regierungsblatt für das Herzogthum Steiermark.

Die k. k. geologische Reichsanstalt das von ihr herausgegebene Jahrbuch, 1851. 4. 1852. 1.

Die k. k. Akademie der Wissenschaften die Fortsetzung der von ihr herausgegebenen Druckschriften.

Das löbl. Rektorat der hiesigen Hochschule eine von der Universität zu Pesth eingefandte Gelegenheitschrift.

Die beiden historischen Vereine des Großherzogthums und des Churfürstenthums Hessen die Fortsetzung ihres Archives, das Register zu den 5 ersten Bänden desselben und ihre periodischen Blätter.

Der geognostisch-montanistische Verein für Steiermark seinen ersten Bericht, und Ehrlich's geognostische Wanderungen im Gebiete der nordöstlichen Alpen.

Der historische Verein für Steiermark das zweite Heft seiner Mittheilungen. — Herr Karl Bauer, k. k. Feldkriegs-Sekretär: Alberti, Grand dictionnaire franç ital. et ital. — français; Raccolta completa delle commedie di Goldoni voll. 68, col dono delle memorie del autore in 6 voll et Muratori: Annali d'Italia, 66 voll. — Herr Ferdinand Gatti, suppl. Professor am Gymnasium zu Gelli, seine Karte: Die Hauptzüge der in der Geschichte der Völkerwanderung erscheinenden Völker.

Herr Dr. Johann Gottlieb, Professor der Chemie am Institute, ein Exemplar seines Taschenbuches der chemischen Technologie. — Herr Joseph Heyde, k. k. Rath, mehrere Werke geschichtlichen, rechts- und staatswissenschaftlichen Inhalts. — Herr Freiherr von Hammer-Purgstall, k. k. Hofrath den 3. Band seiner Literaturgeschichte der Araber, und seine Schrift über die Namen der Araber. — Herr Friedrich Hartner, Professor der praktischen Geometrie am polytechnischen Institute zu Wien, sein Handbuch der niedern Geodäsie. — Herr Josef Karl Hofrichter, Rechtskonsulent, mehrere Beiträge zur Literatur der Kriegsgeschichte. — Herr Karl Gottfr. Ritter v. Leitner, erster st. st. Sekretär, Beiträge zur Bibliotheca styriaca. — Herr Josef Malz, Doktor der Heilkunde, mehrere Druckschriften zur Literatur der Arzneikunde. — Herr J. C. Ritter Pittoni v. Dannenfeld, st. st. Berordneter, geognostische Karte Tirols, aufgenommen und herausgegeben vom geognostisch-montanistischen Verein von Tirol und Vorarlberg in 13 Blättern. —

Herr Dr. v. Stremayr, Beiträge zur Geschichte und Politik. — Herr Dr. Karlmann Langl, Rektor und Professor an der Karl-Franzens-Universität, das von ihm verfaßte Werk: Reihe der Bischöfe von Lavant und Reihe der Pröbste des regulirten Chorherrnstiftes zu St. Andrä.

Außerdem sind der Bibliothek noch zugewachsen, und zwar:

I. Den Naturwissenschaften:

Comptes rendus hebdomadaires des seances de l'académie des sciences 1852. — Alex. v. Humboldt's Kosmos. Bd. III. 2. — Atlas zu Humboldt's Kosmos v. Bromme. Heft 1—3. — Briefe über Humboldt's Kosmos. Bd. III. 1. von Bernhard Cotta. — Berichte über die Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschaften in Wien gesammelt von Haidinger. — Derselben naturwissenschaftliche Abhandlungen. — Annalen der Chemie und Physik, herausgeg. v. Poggendorf. — Annales de chimie et physique, 1852. — Annalen der Chemie und Pharmacie von Wöhler und Liebig. — Die Fortschritte der Physik im Jahre 1848, red. von Karsten. Tg. IV. — Müller's Bericht über d. neuesten Fortschritte d. Physik. Lief. 9. 10. — Jahressb. über d. Fortschritte der reinen u. pharmaceut. und techn. Chemie, Physik, Mineralogie, Geologie, herausgeg. von Liebig und Kopp. 1849. 2. und 1850. 1851. — Marbach's physikalisches Lexikon. Bd. II. 3—7. — Handbuch der Physik von Hessler. Heft 5. (Schluß.) — Marie Somerville: Physische Geographie. Bd. 2. — Der Ozean, oder Prüfung der bish. Ansichten über das Niveau, die Tiefe, die Farbe u. des Meeres von Novak. — Journal für die prakt. Chemie von Erdmann. — Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie, herausgeg. von Liebig und Poggendorf. Bd. V. 1. 2. Suppl. Heft 4. — Gmelin's Handbuch der theoret. Chemie. Lief. 34—36. — Lehrbuch der organ. Chemie von Schloßberger. — Kammelsberg, Lehrbuch der chemischen Metallurgie. — Die galvanischen Grundversuche mathem. erklärt, und die Theorie d. Condensators, v. Weiß. — Tafeln zur Vergleichung und Reduktion der in verschiedenen Längenmassen abgeles. Barometerstände von Pohl und Schabus. — Foucault's Versuch, als direkter Beweis der Achsendrehung der Erde, erläutert v. Garthe. — Berliner astronom. Jahrbuch, herausg. v. Encke, für 1853 und 1854. — Archiv für Naturgeschichte, herausg. von Errichson. 1852. — Annales des sciences naturelles compr. la zoologie, la botanique, l'anatomie et la physiologie. 1852. — Volger's methodische Schule der Naturgeschichte. Lief. 3. 4. — Geschichte der Natur, als 3. umgearbeitete Auflage der allgem. Naturgeschichte von Schubert. — Neues Jahrbuch für Mineralogie von Leonhard. — Blum's zweiter Nachtrag zu den Pseudomorphosen des Mineralreichs. — Lehrbuch der Krystallkunde von Kammelsberg. — Bulletin de la soc. géolog. de France. — Unger, die Urwelt in ihren verschiedenen Bildungsperioden. 14 landschaftliche Darstellungen. — Lehrbuch der Geognosie von Raumann. Bd. II. 2. und Atlas Lief. 2. — Bischof's Lehrbuch der chem. und physikal. Geologie. Bd. II. 5. — Vorschule der Geologie von H. T. de la Beche, frei bearb. von Dieffenbach. Lief. 1. 2. Eyzel's geognost. Karte der Umgebungen Wien's. — Geolog. Uebersichtskarte zur Reise von Wien durch Oesterreich, Salzburg, Kärnten, Steiermark und Tirol von Morlot. — Siebel, allgem. Paläontologie, Entw. einer systematischen Darstellung der Fauna und Flora der Vorwelt. — Handbuch der Petrefaktenkunde. Lief. 3. (Schluß.) — Paläontologica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorwelt, von Duncker und Mayer. I. 6. II. 2—5. — Brom: Lethæa geognostica. Text. Lief. 3. — Burat, die Steinfohle. — Unger's Versuch einer Geschichte der Pflanzenwelt. — Pritzel, thesaurus literaturæ botanicæ Fasc. 7. (Schluß.) — Flora, red.

von Jörnrohr, 1852; allgem. Sach- und Namenregister z. d. Jahrg. 1818—1842 dorf.; bearbeitet von Hasckarl. — Botanische Zeitung von Mohl. — *Linea*. Ein Journal f. d. Botanik. — Kützing Grundzüge der philos. Botanik. — Unger's botanische Briefe. — Walpers *annales botanices systematicæ*. vol. II. 1—6. — De Candolle: *Prodromus systemat. naturalis regni vegetabilis*. Pars XIII. 1. — *Iconographia familiarum naturalium regni vegetabilis*, auct. Schizlein. Lief. 7. 8. — Reichenbach, *Icones floræ germanicæ*. Cent. XIV. 1 — 7. — Martin, die Pflanzennamen der deutschen Flora. — Fritsch, Kalender der Flora des Horizontes v. Prag. — Flora v. Tirol, herausgeg. v. Hausmann. Heft 1. — Visiani, flora dalmatica vol. III. 2. — Flora rossica auct. Ledebour, fasc. 11—13. — Schacht: Physiologische Botanik. Die Pflanzenzelle, der innere Bau und das Leben der Gewächse. — *Bryologia europæa*, auct. Bruch et Schimper, fasc. 46—48. — Müller *synopsis muscorum frondosorum*, fasc. 10. — *Species, genera et ordines algarum*, auct. Agardh. Vol. 2. — Eiseugrein, Beiträge zur Entwicklungsgeschichte und Metamorphose des Samenkeimes der Pflanzen. — Deutschlands phanerogamische Pflanzengattungen in analyt. Bestimmungstabellen nach dem nat. Linneischen Systeme von Spenner. — Hofmeister: Vergleichende Untersuchungen der Keimung, Entfaltung und Fruchtbildung höherer Kryptogamen, Moose, Farn u. — Grundriß der Kryptogamenkunde v. Körber. — Anatomisch-physiologische Uebersicht des Thierreichs. Vergleichende Anatomie und Physiologie v. Bergmann u Leuckart. — Thienemann's Fortpflanzungsgeschichte d. Vögel. Heft 8. 9. — Entwicklungsgeschichte der Schmetterlinge, anatomisch und physiologisch bearb. von Herold. — Sturm, Deutschlands Insekten, Käfer. Bd. 21. — Die wanzenartigen Insekten von Hahn, fortgesetzt von Herrich-Schäfer. Bd. XI. 6. — Diesing: *Systema helminthum*, vol. 2. — Siebel, Fauna der Vorwelt. Bd. III. Abtheil. ½. u. a.

II. Der Mathematik, Mechanik, Technologie und Handelskunde:

Journal für die reine und angewandte Mathematik, herausgeg. von Crelle. — *Archiv der Mathematik und Physik*, herausgeg. von Grunert. Bd. XVI. 4. XVII. — Dhm, Versuch eines vollkommen consequenten Systems der Mathematik. Bd. 8. — *Arithmetik und Algebra*, mit besond. Rücksicht auf das prakt. Leben von Doppler, 2. Abtheilung. — Schlömilch, *Handbuch der algebraischen Analysis*. — *Integration der linearen Differentialgleichungen mit konstanten und veränderlichen Koeffizienten* von Pelzval. — Fröhlich, *Handbuch der Staatsrechnungswissenschaft*. — *Lehrbuch der chem. Technologie* von Knapp. Bd. I. II. 1—8. — Weisbach's *Lehrbuch der Ingenieur- und Maschinenkunde*. Bd. III. 3. 4. — *Polytechnisches Journal*, herausgeg. von Dingler. — *Technologische Encyclopädie* von Prechtl. Bd. 18. — *Official descriptive and illustrated catalogue of the great exhibition of the works of all nations, 1851*. 3 voll. — *Zeitschrift des österreich. Ingenieur-Vereines*. Jg. 1852. — *Journal für die Baukunst*, herausgeg. von Crelle. Bd. XXX. 3. 4. — *Allgem. Bauzeitung*, herausgegeben von Förster. — Bötticher, *Tektonik der Hellenen*. — Hagen, *Handbuch der Wasserbaukunst*. Bd. II. 3. — *The Britannia and Conway tabular bridges*, by Edw. Clark. 2 voll. with plates in fol. — Nobat's *systematisches Lehrbuch der Handelswissenschaft*. Abtheilung 2. — *Neuestes Universal Lexikon der gesammten kaufmännischen Wissenschaften* von Fort. Bd. 1. — Hauke's *Lehrbuch der allgemeinen Waarenkunde*. Lief. 3. 4., u. a.

III. Der Geschichte und ihren Hilfswissenschaften:

Dittmar's Geschichte der Welt vor und nach Christus. Bd. IV. 1. — Jahrbücher der Geschichte und Politik, herausgeg. von Bülow. — Historisches Taschenbuch herausgeg. v. Raumer. 1852 und 1853. — Repertorium über die vom J. 1800 bis 1850 in akad. Abhandlungen und Journalen auf dem Gebiete der Geschichte und ihrer Hilfswissenschaften erschienenen Aufsätze, von Koner. Hft. 1. — Reichardi orbis terrarum antiquus, post obitum aut. descriptus ab Alb. Forbiger. fasc. 1. — Topographisch-histor. Atlas von Hellas u. d. Hellenischen Kolonien, von Kiepert. — Kutschheit, tabula geographica Italiae antiquae. — Die Opfergefäße des Tempels der Laurischen Diana, dargestellt und ihre slav. Inschriften erklärt v. Wolanski. Abth 1. — Kesperstein, Ansichten über die Kelten-Altenthümer. Bd. I.—III. 1. — Zeitschrift f. d. Archive Deutschlands, besorgt v. Friedemann. Bd. II. 2. — Brinckmeier, glossarium diplomaticum zur Erläut. schwieriger lat., hoch- und besonders nieder-deutscher Wörter und Formeln in Urkunden des deutschen Mittelalters, Bd. I. 1—3. — Oesterr. Geschäftsquellen, herausgeg. von d. kais. Akad. der Wissenschaften. 2. Abtheil. Bd. 3—4. — Hyrtl, die fürstlichen, gräflichen und freiherrlichen Familien des österr. Kaiserstaates. Bd. 1. 2. — Oesterr. biogr. Lexikon v. Bermann. Lief. 2. 3. — Hurter, Geschichte Kaiser Ferdinand's II. und seiner Eltern. Bd. IV. — Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, dessen Leben und Wirken von Schimmer. — Tschischka, Geschichte der Stadt Wien. Lief. 1. — Muchar, Urkunden-Regesten für die Geschichte Innerösterreich's v. d. J. 1312—1500. — Handbuch der Geschichte des Herzogth. Kärnten. Erste Abtheilung, von Freiherr v. Ankershofen. Bd. II. 2. Zweite Abtheilung von Hermann. Bd. II. 1. — Palacky's Geschichte von Böhmen. Bd. III. 2. — Geschichte der Ungarn von Horvath. Hest 8. 9. — Archiv des ungarischen Ministeriums und Landesverteidigungs-Ausschusses von Janotych. Bd. 3. — Chengery, Ungarns Redner und Staatsmänner. — Fras, vollständige Topographie der Karlstädter Militärgrenze in Kroatien. — Archiv für siebenbürgische Landeskunde. Bd. 4. — Wolf, kurzgefaßte Geschichte, Statistik und Topographie von Tirol. — Das Thal Passaier und seine Bewohner mit besonderer Rücksicht auf Andr. Hofer, von Beda Weber. — Geographisches Jahrbuch von Berghaus. Hest 3. 4. — Ritter's Erdkunde. Bd. 15. 16. — Handbuch der Erdbeschreibung und Staatenkunde von Schneider. Lief. 22—26. — Reigebaur, die Südslaven und deren Länder in Bezug auf Geschichte, Kultur und Verfassung. — Neueste Münzkunde. Abbildung und Beschreibung der jetzt kursirenden Gold- und Silbermünzen von Fort. Lief. 10 bis 25. — Gräße, Lehrbuch der allgem. Literärgeschichte. Bd. III. Abtheilung 1. Hest. 5. 6. — Geschichte der deutschen Literatur nach ihrer organ. Entwicklung von Weber, u. a.

IV. Den übrigen Literaturzweigen: Kehrlein, Grammatik der neuhochdeutschen Sprache nach Jak. Grimm's deutscher Grammatik. Bd. II. 2. — Deutsches Wörterbuch von Jak. Grimm und Wilh. Grimm. Liefg. 1—3. — Höfer's entymologisches Wörterbuch der in Oberdeutschland vorzüglich in Oesterreich üblichen Mundarten. — Hattemer, Denkmale des Mittelalters: St. Galens altdeutsche Sprachschätze. Bd. III. 4—6. — Talvj (Theres. A. L. Robinson). Uebersichtliches Handbuch einer Geschichte der slavischen Sprache und Literatur. — Slavische Bibliothek, oder Beiträge zur slav. Philologie und Geschichte, herausgeg. von Miklosich. Bd. 1. — Wolanski, Schrift-Denkmale der Slaven vor Christi Geburt. Lief. 2. — Janezic, Vollständiges Taschenwörterbuch der slov. und deutschen Sprache. Slov. deutscher Theil. — Kritische Durchsicht der von Davidow

verfaßten Wörterfammlung aus der Sprache der Ainos. — Aeschyls tragödiæ, ed. Wellauer. — Sophoclis tragödiæ ed. Bothe. — Allgemeine Schulzeitung. — Hussian, der Mensch als Kind, oder Darstellung einer physisch-moralischen Pflege des Kindes. — Ritter, Geschichte der Philosophie. Bd. 10. 11 — Stolberg, Geschichte der Religion Jesu, fortgesetzt von Brischar. Bd. 47. — Der Katholik. — Theologische Quartalschrift. — Zeitschrift für Theologie, herausg. v. Hirscher. Ahrens, die Philosophie des Rechts. Thl. 1. 2. — Archiv für die zivilistische Praxis. — Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes. — Archiv des Kriminalrechts. — Hingenau, Handbuch der Bergrechtskunde. Lief. 1—3. — Handbuch der Statistik des österreich. Kaiserstaates von Hain. Heft 1—6. — Prasch, Handbuch der Statistik des österreich. Kaiserstaates. Heft. 2, 3. (Schluß.) — Das Armenwesen nach allen Richtungen von Duchatel. — Degerando's Armenbesucher. — Archiv für die physiolog. Heilkunde, herausgeg. von Vierordt. — Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medizin, herausgeg. von Müller. 1850. 1—6. 1851. 1—6. 1852. 1—4. — Homöopathische Zeitung, herausgeg. von Hartmann und Rumel. — Valentin's Lehrbuch der Physiologie des Menschen. Bd. II. 3. sammt Nachträgen. — Lehrbuch der speziellen Physiologie von Wagner. — Wirth, Theorie des Somnambulismus, oder des thier. Magnetismus. — Oekonomische Neuigkeiten. — Vereinigte Frauendorfer = Blätter, herausgeg. von Fürst. — Glubek's Landwirthschaftslehre. 2. Auflage. Heft 2—7. — Querard, Encyclopädie der Kriegskunst. — Allgemeine Militärzeitung. — Der Soldatenfreund. — Oesterreich. Militär-Konversations-Lexikon. Heft 17—33. — Schweigert, Oesterreich's Helden und Heerführer von Maximilian I. bis auf die neueste Zeit in Biographien. Heft 1. — Feldzug der Oesterreicher in Albanien und Italien, in d. J. 1813 und 14; Feldzug der Engländer, Spanier und Portugiesen gegen die franz. Armeen der Pyrenäen und von Arago; und Feldzug der Oesterreicher gegen Joachim Murat, von Sporschil. — Konrad von Würzburg: Engelhard, herausgeg. von Haupt. — Il Dante ebreo, il picciol santuario, poema didatico, dal rabbi Mosè med. di Rieti, pubbl. dal Dr. Goldenthal. — Melan, opere italiane et latine. — Signale für die musikalische Welt. — Göttingische gelehrte Anzeigen. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Hamburgische liter. und kritische Blätter der Börsehalle. — Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur; herausgeg. von Gerßdorf. — Giornale dell' i. r. istituto lombardo e biblioteca italiana. — Heidelberger Jahrbücher der Literatur. — Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathemat. naturwissenschaftl. Klasse. Bd. II. 3. III. 1. 3. Philosoph. historische Klasse. Bd. II. III. — Sitzungs-Berichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften 1851. 1852. — Abhandlungen der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Fünfte Reihe. Bd. 6. — Abhandlungen der k. bayr. Akademie der Wissenschaften. Philos. philolog. Klasse. Bd. VI. 3. Histor. Klasse. Bd. VI. 2. 3. Mathemat. physikal. Klasse. Bd. VI. 2. 3. — Abhandlungen der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin a. d. J. 1850. — Archiv für Natur, Kunst und Leben — Das Ausland. — Historisch-polit. Blätter für das kathol. Deutschland. — Carinthia. — Magazin für die Literatur des Auslandes. Neues lausitzisches Magazin. — Deutsche Vierteljahrsschrift. — Briefwechsel zw. Goethe und Knebel, u. a.

Die Bibliothek wurde sowohl in den Lesezimmern als auch von den zum Entleihen der Bücher berechtigten Personen sehr stark benützt. Die ersteren wurden im verfloßenen Studienjahre von 11,904 Individuen besucht.

Vereine,

welche mit dem Joanneum in inniger Verbindung stehen.

I. Landwirthschafts = Gesellschaft.

Dieselbe hielt am 19. und 20. April 1852 ihre 30. allgemeine Versammlung, bei welcher viele Gegenstände in Berathung gezogen wurden, und unter welchen eine besondere Erwähnung verdienen:

Die Drainage oder die Trockenlegung des Bodens mittelst gebrannten thönernen Röhren; die Fortschritte der Ent- und Bewässerungsanstalten bei Wiesen; die Mittel, um die Feinkultur im Lande zu heben; die Fortschritte der Seidenkultur im Lande; die Nothwendigkeit einer Winzerordnung, und die Erfahrungen über die Anwendungen des Viehsalzes.

Die große Gesellschaftsmedaille wurde bei dieser allgemeinen Versammlung dem Herrn Ignaz Döfauer und dem Herrn Joseph Höpfner zuerkannt; und die Denkmünzen für Obstbaumzucht sind für Herrn Jakob Walkner, Herrn Joseph Wrummen und Herrn Sebastian Kreinz bestimmt worden.

Die Nekrologe des Herrn Vincenz Grafen von Szápáry Erzellenz, des Herrn Ludwig und Karl Freiherrn v. Mandell und des Herrn Vincenz Schwarzel.

Durch den Druck hat die Gesellschaft veröffentlicht:

- a) einen Bericht über die letzte allgemeine Versammlung;
- b) einen vom Herrn Dr. Franz K. Hlubek verfaßten Bericht über die englische Landwirthschaft, dessen Ertrag der Verfasser dem Unterstützungsfonde für bedürftige Techniker am Joanneum widmete;
- c) einen Bericht von demselben Verfasser über die 1851 abgehaltene Londoner Industrie = Ausstellung;
- d) ein an das hohe k. k. Ministerium des Innern erstattetes Gutachten über die Kartoffelkrankheit;
- e) den Entwurf einer Winzerordnung und den Administrationsbericht des Central-Ausschusses.

Die Bibliothek der Gesellschaft ist durch folgende Schriften vermehrt worden:

1. Durch die Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Präsidenten:
 - a) Dr. Otto Eisenlohr's vermuthliche Witterung.
 - b) Dr. Vogelmann's Ent- und Bewässerungsanlagen.
 - c) William Köbe's Preisschrift des Dienstbotenwesens.

- d) Dr. A. G. Schweizer's Wirthschafts-Einrichtungen.
 e) Karl Stamm's Rathgeber für den Landmann zur Zeit des Hagel-Schadens.
 f) Strüß's Landwirthschaftliche Geheimnisse.
2. Vom hohen k. k. Ministerium für Landeskultur und Bergwesen:
- a) Adam Müller's Feierstunden des Landwirthes.
 b) Bochmann's Broschüre über Rosskastanien.
 c) Dr. Böhm's Broschüre über Fruchtbarmachung steriler Kühe sammt einem landwirthschaftlichen Etui.
 d) Fraa's Eduard's Schule des Landbaues.
 e) Karl Ritter v. Kleyle's Auszug über Drainage.
 f) Karl Ritter v. Kleyle's Bericht über England's Flachspröduction.
 g) Dr. Bassi's Broschüre über Seidenzucht.
 h) Bericht des Ackerbau- und Handelsministeriums von Paris.
 i) Karl Ritter v. Kleyle's Beschreibung der vom hohen k. k. Ministerium in England aufgekauften Ackergeräthe.
3. Von der k. k. geologischen Reichsanstalt:
 Deren Jahrbuch: 2. und 3. Heft 1850; 1. 2. 3. Heft 1851.
4. Von der k. k. Landwirthschaft in Wien:
 a) Deren Wochenblatt, Jahrgang 1851.
 b) Deren Verhandlungen, VII. Band.
5. Von der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues:
 Deren Mittheilungen 1. 2. 3. Heft 1851.
6. Von der Forstsektion der k. k. mährisch-schlesischen Ackerbau-Gesellschaft:
 Deren Verhandlungen 1. 2. 3. Heft 1850; 1. 2. 3. Heft 1851.
7. Von der k. k. galizischen Landwirthschafts-Gesellschaft:
 Deren Verhandlungen, IX.—XI. Band.
8. Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Linz.
 a) Deren Verhandlungen und Aufsätze von den Jahren 1848 und 1849.
 b) Die Haar-Bauern und der Bürgermeister, von Karl Schmuß.
 c) Der Flachsbau und seine Wichtigkeit, von Karl Schmuß.
9. Von der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft in Prag:
 a) Dessen Centralblatt vom Jahre 1851 von 1—52.
 b) Deren größern und kleinern Wirthschafts-Kalender.
 c) Deren Wochenblatt, für Land-, Forst- und Hauswirthschaft vom Jahre 1851 von 1—52.
10. Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Salzburg:
 a) Deren Festgeschenk zur Feier der XIV. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe.
 b) Den ämtlichen Bericht über die XIV. Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe zu Salzburg.
 c) Deren Wochenblatt, I. Jahrgang 1851.

11. Von der kärntnerischen Landwirthschafts-Gesellschaft zu Klagenfurt:
Deren Mittheilungen, über Gegenstände der Landwirthschaft und Industrie.
12. Vom königl. preussischen Gartenbau-Vereine in Berlin:
Dessen Verhandlungen 40. 41. und 42. Lieferung.
13. Vom Unterfränkischen Gewerbe-Verein:
Dessen Jahresbericht.
14. Von der mecklenburg'schen Landwirthschafts-Gesellschaft in Rostock:
Deren landwirthschaftliche Annalen V. Bd. 2. Abtheilung; VI. Bd. 1. u. 2. Abtheilung.
15. Vom Vereine westpreussischer Landwirthe zu Marienwerder:
Dessen landwirthschaftliche Mittheilungen 18. und 19. Jahrgang.
16. Vom landwirthschaftlichen Vereine des Großherzogthums Hessen:
Dessen Zeitschrift, Jahrgang 1850.
17. Von der Landwirthschafts-Gesellschaft für Tyrol und Vorarlberg:
Deren Wochenblatt, Jahrgang 1849 und 1850.
18. Vom großherzoglich badischen landwirthschaftlichen Vereine in Carlsruhe:
Dessen landwirthschaftliches Wochenblatt, Jahrgang 1850 und 1851.
19. Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Pesth:
Deren Wochenblatt vom Jahre 1851.
20. Von der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft zu Raibach:
Deren Wochenblatt, Jahrgang 1851.
21. Vom landwirthschaftlichen Vereine in Bayern:
Dessen Centralblatt, Jahrgang 1851.
22. Vom landwirthschaftlichen Provinzial-Vereine des Landdrosteybezirktes Stade zu Celle:
Dessen Mittheilungen, 18. und 19. Lieferung.
23. Von der kaiserl. freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg:
2. und 3. Tertialheft des Jahrganges 1850, und 1. Tertialheft vom Jahre 1851.
24. Vom landwirthschaftlichen Central-Vereine für Schlessen:
Dessen Mittheilungen, VI. Heft vom Jahre 1851.
25. Vom landwirthschaftlichen Provinzial-Vereine zu Uelzen im Fürstenthume Lüneburg:
 - a) Dessen landwirthschaftliche Mittheilungen 9. und 10. Lieferung vom Jahre 1850 und 11. Lieferung vom Jahre 1851.
 - b) Dessen Sontags-Wochenblatt vom 1. Juli 1850 bis dahin 1851.
26. Von der Landwirthschafts-Gesellschaft in der Schweiz zu Zürich:
 - a) Deren Zeitschrift für Landwirthschaft, Jahrgang 1850 Nr. 6 — 12, Jahrgang 1851 Nr. 1—6.
 - b) Deren Zeitschrift für Gartenbau, Jahrgang 1850 Nr. 6 — 12, Jahrgang 1851 Nr. 1—6.
27. Vom niederösterreichischen Gewerbe-Vereine:
Jakob Reuter's Vortrag über Leinen-Industrie.

28. Vom Industrie-Vereine zu Mülhhausen im Departement des Nieder-Rheins:
Dessen Bericht 1. 2. 3. Lieferung.
29. Vom Gewerbe-Vereine der Provinz Preußen in Königsberg:
Dessen Vereinsblatt, V. Jahrgang 1.—12. Lieferung 1850; VI. Jahrgang 1.—12. Lieferg.
1851.
30. Vom k. k. steiermärkischen Gartenbau-Vereine:
Dessen Jahresbericht.
31. Von der k. k. Wiener Gartenbau-Gesellschaft:
Ein Verzeichniß der acht und zwanzigsten Ausstellung.
32. Vom Herrn William Löwe:
Dessen Jahrbuch der Landwirthschaft, 3. und 4. Jahrgang.
33. Vom Herrn Johann Kraus:
Dessen Handbuch für Landeskultur und Bergwesen.
34. Vom Herrn Otto Spamer, Buchhändler in Leipzig:
a) Emil Kirchhof's praktische Anweisung zur Ausfaat-, Ernte- und Reinertragsberechnung.
b) August Pinkert's neueste Wirthschaftsverbesserungen.
35. Vom Freiherrn Mar v. Speck-Sternburg:
Die Gedichte seines Sohnes Hermann Maximilian.
36. Vom Herrn Kornelius v. Krzeczunowicz:
Dessen Betrachtungen über die Behandlung der galizischen Streitigkeiten. 2 Hefte 1851.
37. Vom Herrn Schopf:
Dessen gesetzliche Verfassung der Landwirthschaft und der Landwirthschafts-Polizei. 1. Band
1852.
38. Vom Herrn Dr. Karl Stolle:
a) Dessen Studien über die Hebung der Landeskultur in Belgien.
b) Mittheilungen des Berliner-Centralbureaus vom J. 1849.
c) Zeitschrift des Vereins für die Rübenzuckerindustrie vom Jahre 1850. 1. Lieferung.
d) Zuckererzeugung aus Kunkelrüben in Preußen sammt Uebersichtskarte der europäischen
Rübenzucker-Industrie.
e) Gesetz-Entwurf über die Erhöhung der Steuer auf Rübenzucker.
f) Besteuerung des Rübenzuckers.
g) Festgabe der Stadt Magdeburg für die deutschen Land- und Forstwirthe bei ihrer 13.
allgemeinen Versammlung daselbst.
39. Vom Herrn Heinrich Ludwig Brönnner, Buchhändler in Frankfurt:
Der Ackerbau nach seinen monatlichen Berrichtungen vom Freiherrn von Babo. 1. Lieferg.
1851.
40. Vom Herrn Wenzel Creli:
Dessen Grundzüge einer zeitgemäßen Reform des landwirthschaftlichen Rechnungswesens.
41. Vom Herrn Liegel:
Dessen Beschreibung neuer Obstsorten 3. und 4. Jahrgang.

42. Vom Herrn Bergmann:
Dessen Broschüre über die Kartoffelkrankheit.
43. Vom Herrn Moriz Block, korresp. Mitglied in Paris:
Dessen Broschüre über den Viehstand in Frankreich.
44. Vom Herrn Franz Horásky, fürstl. Schwarzenberg'schen Herrschafts-Inspektor:
Dessen Drillkultur der Feldfrüchte.
45. Schindler's Landwirthschaft in Schottland.
46. Dr. Karl Hartmann's praktisches Handbuch der Ventilation oder Lüftung.
47. Menzel Eichhorn's Rinderpest.
48. Hamm's Grundzüge der Landwirthschaft 3.—8. Lieferung.
49. Babo's Behandlung des Weines.
50. Doblhoff's Versuche mit der Drillkultur.
51. Koppe's Unterricht im Ackerbau und in der Viehzucht.
52. Geschichte der Landwirthschaft von Fraas.
53. Bericht über die englische Landwirthschaft von Dr. Glubek.
54. Bericht über die Londoner-Ausstellung im Jahre 1851, von Dr. Glubek.

Landwirthschaftliche Unterrichts = Anstalten.

Auf dem landwirthschaftlichen Versuchshofe waren in der Lehre: Sebat Johann aus Wolfsberg, Kormann Johann aus Premstätten, Schat Karl aus Gilli, Franzel Jakob aus Pölttschach, Kristandel Franz aus Poppendorf bei Feldbach, Fritsch Ignaz aus Leitmeritz in Böhmen, Streitmeier Andreas aus Leoben, Neubauer Alois aus Gnaß, Pachernigg Franz aus Windischgraz und Schröder Albert aus Bauzen in Sachsen.

Die Seidenbau-Anstalt zu Bayerdorf nächst Eggenberg haben die kais. Stipendisten besucht:

Bratel Johann aus St. Andrá in Sausal, Kiegerl Josef aus Kirchberg a. d. Raab, Leopold Johann aus Edelsgrub, Pfarre Nestelbach, Luckeschitsch Alois aus St. Peter bei Rönigsberg, Seniza Anton aus St. Veit bei Montpreis, Ulrich Mathias aus Gnaß bei Wies und Wrenk Franz aus Fraßlau.

Neben den kaiserl. Stipendisten haben die Seidenbauanstalt 16 Schullehrer = Kandidaten und 15 Individuen aus verschiedenen Ständen besucht, von welchen sich die ersteren sämmtlich und von den letzteren 12 einer öffentlichen Prüfung unterzogen haben. —

Die Ackerbauschule haben die ständischen Stipendisten besucht: Laffer Josef aus Auersbach bei Feldbach, Zöhner Karl aus St. Nikolai in Sausal, Kofol Vitus aus St. Martin bei St. Barbara, Egghard Mathias aus Frohnsdorf bei Judenburg, Schnöfel Josef aus St. Anna am Kriechenberge, Prutsch Eduard aus Wolfsberg bei Kirchbach und Bollmann Michael aus Grottenhof bei Leibnitz.

Die zwei erledigten Stipendien für Bauernföhne, welche von den Mitgliedern der X. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe 1846 gegründet worden sind, haben Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann für die Jahre 1853, 1854 und 1855 den ehemaligen kaiserl. Stipendisten Bratel Johann und Kiegerl Josef verliehen.

Der Unterricht in den drei angeführten landwirthschaftlichen Anstalten wird vom Hrn. Dr. Franz K. Hubek, Hrn. Josef Höpfner, Direktor der Ackerbauschule, Hrn. Friedrich Schmidt Wiesenbau-Ingenieur und Herrn Franz Trummer, Obergärtner am landwirthschaftlichen Versuchshofe ertheilt.

III. L e s e v e r e i n .

Dieser hat sich im abgewichenen Jahre einer erhöhten Theilnahme erfreut, und somit in der angenehmen Lage gesehen, das seinen Lesern zu bietende Materiale wiederholt zu vermehren, und selbst die für die Beschaffung ausländischer Blätter durch das noch immer nicht unbedeutende Silber-Agio nöthigen Opfer nicht zu scheuen.

Getreu dem Grundsatz, das wissenschaftliche Element selbst mit Bedachtnahme auf einzelne Fächer nach Bedarf zu berücksichtigen, darüber aber das Gemeinnützige und Unterhaltende keineswegs zu vernachlässigen, wurde bei den im Laufe des Jahres sowohl als am Schlusse desselben für 1853 geschehenen Anschaffungen dahin gestrebt, den verschiedenen Bedürfnissen und Wünschen der Theilnehmer in eben so vielen Richtungen entgegen zu kommen. Als Nachtrag zu dem Budget für 1852 wurde die Anschaffung der von mehreren Kieler Professoren herausgegebenen „Monatsschrift für Wissenschaft und Literatur“ — der durch Robert Mohl, Fallati und A. in Tübingen erscheinenden „Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft“ — von Hübner's „Jahrbuch für Volkswirthschaft und Statistik“ beschlossen; von politischen Schriften wurden nicht nur mehrere kleinere, wie z. B. „Brennende Fragen,“ „Sendschreiben eines Oesterreichers,“ „der neue Kaiser“ sondern auch die umfangreicheren, unter dem Titel: „Lord Palmerston, England und der Kontinent“ vom Grafen Fiquelmont, und „Erinnerungen eines österreichischen Veteranen aus dem italienischen Kriege im Jahre 1848 und 1849“ erschienenen beigeachtet.

Für das nächstkünftige Jahr wurde, einem speziellen wissenschaftlichen Bedürfnisse entsprechend, Schneidewin's „Philologus, Zeitschrift für das klassische Alterthum“ bestellt,erner im Hinblick auf die zunehmende Vorliebe der Lesewelt für die englische Literatur der schon seit der Gründung des Vereines durch die Gnade seines durchlauchtigsten Stifters und Protektors, Erzherzog Johann kaiserl. Hoheit, der Anstalt jährlich zukommenden gebiegenen Zeitschrift: „**The Quarterly Review**:“ und der schon seit Jahren vom Verein aus eigenen Mitteln gehaltenen Zeitung: „Galignani's Messenger“ nunmehr, um zugleich ein englisches Blatt von vielseitigerem und zum Theile erheiternden Inhalte zu besitzen, die ausgezeichnete, unter dem Titel: „The Illustrated London news“ erscheinende englische illustrierte Zeitung beigeachtet, eine für Viele in so erwünschtere Bereicherung, als die Anschaffung dieses mehr zum Luxus zu rechnenden Journals vermöge seines Preises dem Einzelnen viel zu kostspielig ist, und bisher ein einziges Exemplar davon in Grätz, und nur in Privathänden existirte. Mit Rücksicht auf das unterhaltende Element wurde das vorhandene durch die mit dem Jahre 1853 in Wien ins Leben tretende belletristische Zeitschrift betitelt: „Wiener Modenspiegel,“ von S. Rosenthal und L. Raudnitz, vermehrt.

Die vorhandenen Lexika waren im Laufe des Jahres, soferne sie in der Continuation begriffen, und zwar Ersch und Gruber's Encyclopädie durch den 52. und 53. Band der I. Section und den 28. Band der II.; „die Gegenwart“ von Brockhaus durch den 7. Band, ferner das „Ergänzungslexikon,“ von Steger, durch den 8. Band vermehrt worden.

Die Anstalt, welche an jedem Tage des Jahres von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends ohne Unterbrechung geöffnet ist, wurde daher auch fleißig besucht und nebstdem häufig durch den Leihgebrauch außerhalb derselben benützt.

Die gelesenen Blätter standen den Besuchenden wie früher in mehreren Exemplaren zu Gebote.

Da der Beitritt gegen Vorausbezahlung des unwandelbar auf 1 fl. 12 kr. C. M. pr. Monat festgesetzt, übrigens nach Belieben viertel-, halb- oder ganzjährig zu entrichtenden Beitrages zu jeder Zeit des Jahres geschehen kann, so zählte unser vaterländischer Verein auch dieses Jahr viele von den angesehenen Fremden, welche in Grätz für kürzere oder längere Dauer ihren Aufenthalt nahmen, zu seinen Mitgliedern.

Da übrigens nach den neuen Statuten die Theilnahme am Lesevereine auch ferner, obwohl nur unter gewissen vom Ausschusse in ein besonderes Regulativ, (welches in lithographirten Exemplaren an Jedermann auf Verlangen erfolgt wird) zusammengefaßten Beschränkungen auf dem Lande lebenden Literaturfreunden ermöglicht ist, so fand der Verein auch in diesem Jahre Gelegenheit, sein Wirken über den Umfang der Hauptstadt auszudehnen.

In den ersten Monaten des Jahres kam die Vereinsrechnung vom Solarjahre 1851 zur Vorlage und Revision, und stellte einen Kasseüberschuß von 2049 fl. 55 kr. C. M. als Reservefond heraus.

Die dießjährige statutenmäßige Abgabe der periodischen Schriften des Lesevereines traf rücksichtlich der Journale den Jahrgang 1850, rücksichtlich der Zeitungen den Jahrgang 1851.

Im Laufe des Jahres ist mit dem im Bade Gastein verstorbenen, als Mensch, Geschäftsmann und Gelehrter gleich hochgeachteten k. k. Universitäts- und provisorischen steiermärkisch-ständischen Joanneums-Bibliothekär, Herrn Johann Krausler, k. k. Rath, aus dem Ausschusse des Lesevereines ein vieljähriges, verdienstvolles Mitglied geschieden, in dessen Stelle nach den Bestimmungen des S. 44 der neuen Vereinsstatuten das Mitglied Herr Dr. Georg Göth, ständischer Professor am Joanneum, eingerückt ist.

III. Historischer Verein.

Das im Berichte des vorigen Jahres erwähnte Institut der Bezirks-Korrespondenten hat sich in diesem Jahre weiter ausgebildet, und die eingelaufenen Jahresberichte sowohl als die einzelnen Notizen und Mittheilungen derselben beweisen, daß der beabsichtigte Zweck ohne Zweifel erreicht werden wird. Der Verein hat hierdurch Mittel und Wege geöffnet, alle Theile des Landes in historischer Beziehung kennen zu lernen. In eben dieser Absicht haben auch einzelne Glieder des Ausschusses Erkursionen gemacht, und wenn auch die Ausbeute keine glänzende war, so sind doch da-

durch die wissenschaftlichen Sammlungen des Vereines einigermaßen bereichert worden. Herr Pfarrer Richard Knabl hat neuerdings mehrere Theile des Landes bereiset und war bemüht, die Inschriften der an vielen Orten vorhandenen Römersteine zu revidiren, bei welcher Gelegenheit auch bisher ganz unbekannte aufgedeckt wurden. Das interessante und belehrende Ergebniß der dießfälligen epigraphischen Erkursionen ist im III. Hefte der Vereinsmittheilungen, das bereits die Presse verlassen hat, niedergelegt.

Bei der am 22. April l. J. unter dem Voritze Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Präsidenten, Erzherzog Johann, abgehaltenen allgemeinen Versammlung wurde neben andern, das allgemeine Interesse ansprechenden Gegenständen besonders der wünschenswerthen, archäologischen Durchforschung des Landes eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der k. k. Herr Regierungsrath und Polizeidirektor, Anton Freiherr von Päumen, erörterte diesen Gegenstand in einem sehr gebiegenen Vortrage, und die allgemeine Versammlung, die die Wichtigkeit des Gegenstandes anerkannte, beauftragte den Ausschuß zur Realisirung dieses Antrages die nöthigen Einleitungen zu veranlassen. Weiter genehmigte die allgemeine Versammlung die Vermehrung des Ausschusses um zwei Mitglieder, ernannte für die zu besetzenden Stellen im Ausschusse die Herren Dr. Karlmann Tangl, k. k. Universitäts-Professor, Kaspar Harb, k. k. Bezirksrichter und Eduard Pratobevera, k. k. pens. Hauptmann und provisor. Archivar am Joanneum, und erwählte das Ausschußmitglied Herrn Professor Dr. Georg Göth zum Vereins-Sekretär.

Der hochlöbl. st. st. Ausschuß hat auch in diesem Jahre wieder dem Vereine mit gewohnter Großmuth eine Unterstützung von 500 fl. bewilliget, und dem Ausschusse auf seine Bitte das frühere Nationalgard-Wachlokal im st. st. Landhause zur zweckmäßigen Aufstellung der im Lande gesammelten, römischen und mittelalterlichen Inschriftsteine und Steinbilder überlassen. In Kürze wird der Geschichtsforscher eine interessante Kollektion von ehrwürdigen monumentalen Ueberresten der Vorzeit zusammengestellt sehen.

Um aus den Archiven der aufgelassenen Herrschaftsstitze möglichst viele Materialien zur Landesgeschichte zu erwerben, wurden die Herren Bezirks-Korrespondenten aufgefordert, dießfalls im Interesse des Vereines thätig zu sein, und um in Kenntniß aller jener Druckwerke zu kommen, die über Steiermark oder von Steiermärkern herausgegeben wurden, werden an die gesammten Stifts-, Klöster- und sonstigen Bibliotheken Ersuchsschreiben sammt zweckdienlichen Informationen erlassen werden.

Zur Verfassung einer früher beantragten Geschichte der steiermärkischen Regimenter und Freibataillone während der Feldzüge in den Jahren 1848 und 1849 sind bereits einige Materialien von den betreffenden Kommanden und darunter ein ausgezeichnet reichhaltiges Elaborat eingelaufen.

Der drohende Verfall der in der Landesgeschichte so höchst interessanten Burg Gills, die von den hohen Herren Ständen der Steiermark in patriotischer Vorsorge angekauft wurde, veranlaßte den Ausschuß zu der gehorsamsten Bitte an den Herrn Statthalter um gütige Veranlassung, daß durch die öffentlichen Baubehörden der Bauzustand dieses schätzbaren Alterthums unterjucht, und in Folge dessen das zur Konservirung dieser Ruine Dienliche geschehen und eingeleitet werden wolle.

Die Sammlungen des Vereines wurden im Laufe des Jahres durch Geschenke aller Art vermehrt.

Bücher und gedruckte historische Abhandlungen empfing der Verein von den Herren: Johann Ritter v. Azula, st. st. Sekretär, Dr. Eduard Melly, Josef Graf, jubilirten Bürgermeister in Leoben, Dr. Klun, Sekretär des historischen Vereines in Krain; Leopold Michelslitich, Adjunkt an der k. k. Universitäts-Bibliothek, Karl Gottfried Ritter v. Leitner, st. st. Sekretär; Dr. Karlmann Langl, k. k. Professor; Dr. Rudolf Puff, k. k. Gymnasial-Professor in Marburg; Andreas Richter, st. st. Protokollisten; J. C. Hofrichter, Kommissär bei der k. k. Grundentlastung; Anton Freisinger, st. st. Beamten und Dr. Göth, Professor am Joanneum.

Manuskripte übergaben die Herren: Josef Graf in Leoben; Dr. M. Robitsch, Konsistorialrath und Ehrendomherr in Graz; Dr. Johann Hönlisch, k. k. Stabsarzt in Pettau; Dr. Rud. Puff in Marburg; Andreas Jug, Pfarrer zu St. Veit bei Waldegg; Georg Malty, k. k. Gymnasial-Professor in Marburg; Felix Kaiser Edler von Trauenerstern; Karl Schneiderlechner, magistratlicher Beamter; Eduard Damisch, k. k. Hauptmann und Rechnungsführer in Pettau; J. C. Hofrichter; Franz Ritter v. Gadolla; Pfarrer Richard Knabl; Dr. Hofmann, k. k. Universitäts-Professor; Eduard Pratoberera, prov. Archivar am Joanneum; Dr. Georg Göth, Professor und Dr. Krautgasser in Mureck.

Urkunden und andere Akten überließen dem Vereine die Herren Anton Mayer, Besitzer des Gutes Schönstein, Karl Schneiderlechner, Dr. Hönlisch in Pettau, Kaspar Harb k. k. Bezirksrichter in Graz, Raimund Graf v. Lamberg, k. k. Ministerialrath; Anton Freiherr von Codelli; Moriz Edler v. Kaisersfeld, Besitzer des Gutes Birkenstein; Franz Ritter v. Formentini; Karl Ritter v. Pichl in Radfersburg; Hauptmann Eduard Damisch in Pettau; Johann Kratky, Distriktsleiter bei der k. k. Grundentlastung in Felzbach; Anton Fischer, k. k. Postmeister in Fürstfeld, Professor Dr. Göth und die Frauen Barbara Gräfin v. Kahun und Maria Freiin v. Gorizzutti.

Zeichnungen, Landkarten, Pläne u. dgl. gaben Se. kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann; ferner die Herren: Josef Ritter v. Pittoni, st. st. Ausschußrath, Moriz Edler v. Kaisersfeld; Eduard Damisch, k. k. Hauptmann in Pettau; Dr. Hönlisch, k. k. Stabsarzt; Johann Gatterer, k. k. Bezirkskommissär in Mautern; J. C. Hofrichter; Vincenz Mann, Dechant in Aulfsee; Josef Graf in Leoben und Professor Dr. Göth.

Alterthümer, Münzen und dgl. spendeten die Herren: Engelbert Graf v. Auersperg in Judenburg, Jakob Bankalari, Sekretär bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Marburg; Dr. Hönlisch in Pettau, Johann Stumböcker, Realitätenbesitzer in Graz und Dr. Köstl, Direktor der k. k. Irrenanstalt in Prag. Außer diesen Genannten verdienen unter den Mitgliedern des Vereines noch besonders ihrer Leistungen wegen erwähnt zu werden die Herren: Peter Danko, Dechant zu Großsonntag; Jakob Standegger, Hauptpfarrer zu Pettau; Moriz Sechan, fürstl. Dietrichstein'scher Waldmeister zu Oberpettau; Josef Karner, Pfarrer zu Schäßfern; Anton Semlitich, Pfarrer zu Wolfsberg; Kolubau List, Kaplan im Stifte Kein; Albert Kropfch, Chirurg in Mureck, Anton Braun, k. k. pension. Hauptmann in Leibnitz; Franz Rehbauer,

st. st. Archivar in Graz; Michael Huber, Pfarrer zu Raindorf und Karl Stuckart, Beamter zu Frohnleiten.

Durch die Versendung der bisher erschienenen Hefte der Vereins-„Mittheilungen“ ist gegenwärtig der hierländige historische Verein außer der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien und den historischen Vereinen in Kärnten und Krain noch mit 68 fachverwandten Vereinen in Deutschland, Italien, Frankreich, Rußland, Niederlanden und in der Schweiz in Verbindung getreten, und die von diesen alterthumsforschenden Gesellschaften im Austausch erhaltenen Zeitschriften, Abhandlungen u. s. w. bilden einen werthvollen Theil der wissenschaftlichen Sammlung des Vereines.

Die Zahl der wirklichen Mitglieder beträgt derzeit 160, der korrespondirenden 7 und der Ehrenmitglieder 60.

IV. Geognostisch = montanistischer Verein von Steiermark.

Es ist den geehrten Lesern dieser Jahresberichte bereits aus den vorjährigen Mittheilungen bekannt, daß nach der Trennung des früher bestandenen Zentral-Vereines für Innerösterreich und das Land ob der Enns in Provinzial-Vereine die Abfassung neuer Statuten für den steiermärkischen Verein und für den jährlichen Kongreß der geognostisch-montanistischen Vereine von Steiermark, Kärnten, Krain, Istrien, Oberösterreich und Salzburg eine der ersten Aufgaben bildete, denen die Direktion des obbenannten Vereines nach besten Kräften zu entsprechen bemüht war. Nachdem die in Rede stehenden Statuten-Entwürfe bei der am 18. Dezember 1851 abgehaltenen allgemeinen Versammlung einer sorgfältigen Prüfung unterzogen worden waren, hatten Se. kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Vereins-Präsident Herr Erzherzog Johann Baptist die Gnade, beide revidirte Entwürfe dem hohen k. k. Ministerium für Landeskultur und Bergwesen zur Sanctionirung zu übermitteln, und die Genehmigung derselben ist auch bereits erfolgt.

Da die Einnahmen des Vereines, seitdem sich derselbe bloß auf Steiermark beschränkt, um ein Bedeutendes geringer sind, so würden dieselben zur Befoldung eines permanenten Begehungs-Kommissärs und zur Deckung aller übrigen Auslagen nicht hinreichend sein, weshalb der Beschluß gefaßt wurde, einstweilen nur kleinere partielle Aufnahmen durch Sachverständige und im Lande selbst ansässige Männer gegen Ersatz der eigenen Auslagen oder gegen Remunerationen vornehmen zu lassen. Zu solchen Arbeiten haben bereits mehrere ausgezeichnete k. k. Montan-Beamte ihre Zusage gegeben, und es steht zu erwarten, daß dieses schöne Beispiel auch in kommenden Jahren Nachahmung finden werde.

Die dem Vereine so unentbehrliche Geldunterstützung von Seite der Herren Stände Steiermarks wurde für das Jahr 1852 mit 500 fl. E. M. verabsolgt, und für das kommende Jahr bereits zugesichert.

Der Verein zählt dermalen 227 ordentliche, 34 korrespondirende und 17 Ehrenmitglieder.

V. Verein

zur Unterstützung armer und würdiger Schüler der st. st. technischen Lehranstalten.

Laut dem letztjährigen Berichte hatte der Verein mit Ende September 1851 ein Vermögen von 1178 fl. 58⁹/₁₀ fr. C. M.

Die Einnahmen beliefen sich im gegenwärtigen Jahre auf 603 fl. 5 fr., die Ausgaben hingegen auf 470 fl. 45 fr., daher resultirt ein Ueberschuß der Einnahmen von 132 fl. 20 fr. Rechnet man hierzu die verschiedenen Zinsen und Zinseszinsen mit 49 fl. 36 fr. so bleiben für das gegenwärtige Schuljahr als Kassarest 1360 fl. 54⁹/₁₀ fr. Hiervon befinden sich an Kapital und unbehobenen Interessen eingelegt in der hiesigen Sparkasse 1323 fl. 7 fr. Im Vergleiche mit dem Ergebnisse des Jahres 1851, hat daher der disponible Fond eine Vermehrung von 181 fl. 56 fr. C. M. gewonnen.

Dieses günstige Resultat wurde auf folgende Weise veranlaßt:

Herr Ferdinand Steinhauser, Vorstand der k. k. Statthaltereilithographie, hat seine rastlosen Bemühungen mit gleichem Eifer auch im abgewichenen Jahre fortgesetzt; auf sein Ersuchen haben die k. k. Bezirkshauptmannschaften in Graß, Weiß, Steing, Leibnitz, Leoben, Windischgraz und Radkersburg Subskriptionen eingeleitet, er selbst aber setzte bei mehreren Freunden der studirenden Jugend in Graß einen Subskriptionsbogen in Zirkulation, wodurch im Ganzen 90 fl. 45³/₄ fr. C. M. an den Vereinskassier abgeführt wurden. Derselbe hat sich auch bei den Eigenthümern der Leykam'schen Buchdruckeret dahin verwendet, daß der letzte Jahresbericht unentgeltlich in der Grazer-Zeitung veröffentlicht und 150 Separat-Abdrücke hiervon zur Vertheilung an die Vereinsmitglieder überlassen wurden.

Einen weiteren namhaften Zufluß erhielt die Vereinskasse dadurch, daß die Herren Ausschüsse des im Jänner laufenden Jahres abgehaltenen Techniker-Balles 70 fl. C. M. als Ueberschuß der Einnahmen der Vereinsdirektion einhändigten.

Ferner hat Herr Friedrich Wagner, absolvirter Hörer der Technik und Auschuß des vormals unter den Herren Technikern bestandenen wechselseitigen Unterstützungs-Vereines, die nach Auflösung dieses Vereines erübrigten Lehrbücher, ein Sparkassebuch mit einem Einlagskapital von 10 fl. C. M. und 7 fl. 20 fr. C. M. bar an den Vereinskassier übergeben.

Endlich wurden von dem Herrn F. L. Schinkowitz, Aktuar der k. k. Grundentlastungskommission in Weiß, als Ergebnis einer dort von ihm eingeleiteten Subskription 12 fl. C. M. eingesendet.

Mit Ende September 1851 zählte der Verein 86 immatrikulirte Mitglieder und Gründer; während des abgewichenen Studienjahres sind 32 neue Beitritte erfolgt, und da während derselben Zeit nur 4 Mitglieder ausgetreten sind, so verbleiben mit Ende September l. J. 144 Mitglieder und Gründer, deren subskribirte Beiträge für das Schuljahr 1852 — 1853 eine sichere Einnahme von 445 fl. C. M. geben.

Von 20 Wohlthätern sind 50 fl. 45 fr. C. M. als einmaliger Beitrag eingeflossen.

Die Lehrmittelsammlung erhielt eine Vermehrung von 55 neuen Werken, mehrere Fortsetzungen von lieferungsweise erscheinenden und 8 Reißzeuge; dagegen sind in Abgang gekommen 8 Bücher und 2 Reißzeuge, nebst einigen anderen kleineren Zeichen-Requisiten. Es verbleiben somit bei der Vereins-Bibliothek 157 Bücher und 15 Reißzeuge.

Die Unterstützungen wurden 20 Realschülern, 1 Schüler der kommerziellen Abtheilung, 16 Schüler des Vorbereitungs-Kurses und 23 Hörern der Technik zu Theil, also zusammen 60 Schülern. Die wichtigste Unterstützungsart, welche fast vor allen angesucht wurde, bestand auch dieses Jahr in der Verabfolgung von Lehrmitteln. Außerdem wurden einige Hörer der Technik mit Geldbeiträgen, Winterkleidungsstücken, Kost u. s. w. unterstützt.

Was die Leistungen der unterstützten Schüler betrifft, so ergibt sich aus den Katalogen der einzelnen Studienabtheilungen, daß die Bestrebungen des Vereines bei den Schülern des 2. Jahrganges der Ober-Realschule und bei jenen des Vorbereitungs-Kurses zu den technischen Studien die meisten Früchte getragen haben. Im Allgemeinen gehören 14 von den oben erwähnten 60 Schülern zu den ausgezeichnetsten dieser Lehranstalten, während kaum von eben so vielen behauptet werden kann, daß sie sich der Unterstützung unwürdig bewiesen haben.

Lehrgegenstände und Studirende

im Jahre 1851 — 1852.

I. Technisches Institut.

Das Joanneum zählte 209 Studirende, unter denen 153 ordentliche Hörer und 16 Gäste die höheren technischen Gegenstände besuchten, 40 aber nur den Vorlesungen über die französische Sprache und Literatur beiwohnten. Von den 153 ordentlichen Hörern bekannten sich 150 zur römisch-katholischen Religion, während 3 der evangelisch-augsburgischen Konfession angehörten. Der Nationalität nach waren 110 Deutsche, 28 Südslaven, 5 Tschechen und Mährer, 5 Italiener, 3 Polen und 2 Magyaren.

Da für die Zukunft mit dem Beginne eines jeden Studienjahres ein abgefordertes Programm den Personalstand, so wie die Art und Behandlung der am Institute zu lehrenden Gegenstände öffentlich bekannt machen wird, so beschränkt sich der Jahresbericht, wie im Eingange bemerkt wurde, auf die Angabe der End-Resultate, welche in beistehender Tabelle enthalten sind.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.	Eingeschriebene.			Fortgang.					Während des Jahres ausgetreten.
		Dr. bentli- che rev.	Gä- ste.	Zu- sam- men.	Vor- zug.	I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.	Unge- prüft.	
Höhere Mathematik.		44	5	49	3	6	4	—	24	12
Darstellende Geometrie und konstruktives Zeichnen	5	56	4	60	6	13	1	1	17	22
	5	55	4	59	6	11	—	—	20	22
Physik.	5	44	12	56	5	6	7	2	16	20
Mechanik u. Maschinenlehre.	5	22	—	22	3	2	—	—	8	9
Maschinenzeichnung.	unbeschränkt	22	—	22	1	4	—	—	8	9
Praktische Geometrie *).	5	17	1	18	4	5	1	1	1	6
Situationszeichnung.	5	14	1	15	5	3	—	—	1	6
Landbaukunst. Zeichnen.	5	44	—	44	8	14	—	—	14	8
	unbeschr.	44	—	44	5	16	1	—	14	8
Straßen- und Wasserbau. Zeichnen.	5 im II. Sem.	42	—	42	5	12	—	—	17	8
	unbeschr.	42	—	42	2	6	—	—	26	8
Mineralogie.	3, u. 2 Übungsstb.	23	3	26	5	4	—	—	4	13
Geognosie u. Paläontologie.	3, u. 2 Übungsstb.	28	—	28	3	2	—	—	21	2
Zoologie.	5 im I. Sem.	6 **)	—	6	2	4	—	—	—	—
Botanik.	5 im II. Sem.	8 **)	—	8	4	3	—	—	1	—
Allgemeine technische Chemie.	4	46	5	51	4	4	3	—	25	15
Dualit. analyt. Chemie.	unbeschr.	11	—	11	6	1	—	—	4	—
Landwirthschaft.	5	36	7	43	7	5	1	2	26	2
Französische Sprache und Literatur.	3 im I. Jahrg.	18	—	18	2	2	—	—	6	8
	3 im II. Jahrg.	25	—	25	4	2	—	—	12	7

*) Im Sommer-Semester wurden Uebungen im Feldmessen und Nivelliciren im Freien vorgenommen.

** Mit diesen Höreern waren auch die 56 Schüler des Vorbereitungsjahrganges vereinigt.

II. Die kommerzielle Abtheilung,

welche sich zwar nicht in Hinsicht ihrer inneren Einrichtung, wohl aber deshalb an die höhere technische Lehranstalt anschließt, weil sie als Spezialschule betrachtet werden muß, wird rücksichtlich ihres Besuches und ihrer Wirksamkeit in gegenwärtiger Tabelle dargestellt.

Lehrgegenstände.	Semester.	Wöchentliche Lehrstunden.	Eingeschriebene Schüler.	Fortgangs = Klasse.					Während des Kurses sind ausgetreten.
				Vorzug.	I.	II.	III.	Ungeprüft.	
Handelsrecht.	I.	3	20	4	9	4	—	—	3
Wechselrecht.	II.	3	13	6	5	2	—	—	—
Kaufmännischer Geschäftsstil.	I.	3	19	4	11	3	—	—	1
	II.	3	11	2	6	3	—	—	—
Merkantil = Rechnung.	I.	3	20	1	11	5	—	2	1
	II.	3	14	2	7	2	—	3	—
Buchhaltung *).	I.	4	26	4	17	2	—	2	1
	II.	4	16	4	7	2	—	3	—

*) Diesen Gegenstand haben — außer den angegebenen Schülern — auch vier Techniker gehört.

Schlußwort.

Bei Erwägung der großen und nachhaltigen Wirkungen, welche das Wort und Beispiel eines öffentlichen Lehrers auf einen weiten Kreis der menschlichen Gesellschaft hervorbringt, kann dieser Bericht die Aenderungen im Instituts-Personale nicht stillschweigend übergehen.

Die im vorigen Jahresberichte als erledigt bezeichnete Lehrkanzel der Mechanik, Maschinenlehre und Maschinenzeichnung ist mit Allerhöchster Entschließung Sr. Majestät v. 8. April 1852 durch Herrn Josef Klotz, Professor derselben Lehrzweige in Lemberg, und jene der höheren Mathematik und praktischen Geometrie durch Allerhöchste Entschließung ddo. 25. November 1852 durch Herrn Josef Herr, Doktor der Rechte und Assistenten für die praktische Geometrie am k. k. polytechnischen Institute in Wien besetzt worden. Hierdurch hat das Joanneum frische und durch frühere Leistungen erprobte Lehrkräfte gewonnen, dagegen durch das Hinscheiden seines Bibliotheks-Vorstehers, des kaiserl. Rathes und Universitäts-Bibliothekars Herrn Johann Krausler, einen sehr schmerzlichen Verlust erlitten. Als Mensch und Geschäftsmann stand er als ein Muster der Nachahmung da. Er nöthigte Allen durch seine Würde und tiefe Gelehrtheit Achtung und Verehrung ab, indem er gleichzeitig durch seine Keutseligkeit allgemein Liebe und Zutrauen erwarb. — Eine anerkennende Erinnerung verdient auch der — obwohl einer untergeordneten Stellung, doch einem thätigen Leben entrissene — chemische Laborant, Georg Kranewitter. Er war ein seinen Berufspflichten sich ganz hingebender wahrer Ehrenmann! —

Haben nun diese Blätter neben den eben angeführten Verlusten von dem Umfange des Institutes, von manchem erfreulichen Zuwachse und von seiner vielseitigen Thätigkeit Kunde gegeben; so geschah es keineswegs aus Vergnügen an einer Selbsterhebung — sondern in der reinen Absicht, den hohen Behörden Rechenschaft, den Wohlthätern Dank abzustatten, die Thätigen zu ermuntern, und Allen, welche nach technischem Wissen dürsten, die Kräfte der Lehranstalt anzubieten. Hat doch der Schöpfer selbst seine Welt mit Licht übergossen und das Auge geschaffen, damit ihre Herrlichkeiten und Schätze gesehen, aufgefaßt und benützt werden sollen. Möge Er auch dieses menschliche Werk in seinem Schutze behalten, damit es fortan wachse und nur solche Früchte trage, die unseren Wohlstand erhöhen, deren Kern aber der Inbegriff jener Tugenden ist, welche sind die Grundfeste des Staates und die Führerinnen zum Himmel.

Graz den 22. Jänner 1853.

Die Curatoren des Joanneums:

Ignaz Graf v. Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Wilhelm Graf v. Künburg.

Inhalt

Joanneum.

	Seite.
Einleitung	3
Lehrmittelsammlungen.	
I. Naturhistorische Abtheilung.	
A. Mineralogie ..	4
B. Geognosie und Paläontologie ..	5
C. Botanik ..	6
D. Zoologie ..	8
II. Technische Abtheilung.	
A. Darstellende Geometrie	9
B. Praktische Geometrie ..	9
C. Mechanik, Maschinenlehre und Maschinenzeichnung	10
D. Bauwissenschaft	10
E. Physik ..	12
F. Chemie ..	12
G. Land- und Forstwirthschaftslehre	13
III. Abtheilung für Geschichte.	
A. Archiv	14
B. Münzen	14
C. Alterthümer	16
IV. Bibliothek	16

V e r e i n e.

	Seite.
I. Landwirthschafts-Gesellschaft	22
II. Leseverein	27
III. Historischer Verein	29
IV. Geognostisch-montanistischer Verein	31
V. Unterstützungs-Verein....	32
Lehrgegenstände und Studirende.	
I. Technisches Institut ..	33
II. Die kommerzielle Abtheilung.....	35
Schlusswort	36



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Joanneum](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [1852](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresberichte Joanneum 1852 1-37](#)